

toppharm

Apotheke Gächter

Bahnhof Pratteln  
Migros Pratteln

20% auf alle Voltaren  
Dolo® Forte Emulgel®

z.B. Voltaren Dolo® Forte Emulgel® 180g  
CHF 38.00 statt CHF 47.50\*

\*Angebot gültig bis 31. Januar 2017

toppharm

Apotheken MuttENZ

Arbogast Apotheke  
Schänzli Apotheke  
4132 MuttENZ

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

# MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 13. Januar 2017 – Nr. 2

Fenster.  
Massgeschneidert.

SCHNEIDER  
PRATTEN

www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

hell  
MALER

www.hellag.ch

061 461 98 00



## Mit neuer Blaggedde gegen Hochwasser gewappnet

### Sternsingen: Kinder erfreuten mit Gesang

MA&PA. Alle Jahre wieder findet die Tradition der Sternsinger statt. Sie soll den Menschen Segen bringen. Kinder, verkleidet als Könige und Sternsinger, verzauberten in MuttENZ und Pratteln auch dieses Jahr wieder mit ihrem Gesang.

Seiten 5 und 17

### «Gemeinsam gestalten statt verwalten»

Pratteln. Im Jahresgespräch mit dem neuen Gemeindepräsident Stephan Burgunder wird schnell klar, wer das Prattler Schiff in die Zukunft steuert. Er hat sich gut eingelebt, einige Entschiede getroffen, lobt aber auch Mitarbeiter, Kollegen und sein privates Umfeld.

Seiten 13 und 15



Stolz zeigt sich Sandra Mangani. Sie hat das Sujet der MuttENZer Blaggedde entworfen und präsentiert sie gemeinsam mit Christian Braun, Obmann des Fasnachtskomitees. Foto Tamara Steingruber

Seite 3

SCHNEIDER

Sanitär Spenglerei

Geberit AquaClean

Das WC, das Sie mit Wasser reinigt

GEBERIT



Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln  
Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch



Rindfleisch-Roulade

in Variationen

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice  
www.goldwurst.ch

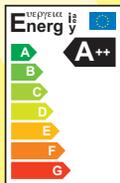
AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

# Landi

## 299.-

Garantie  
**5**  
Jahre

LANDI  
LEADER



**Tiefkühler Prima Vista A++**  
Mit 6 Schubladen. FCKW frei. Gewicht: 51 kg.  
Energieverbrauch: 164 kWh/Jahr. Inhalt 147 l.  
17134

## 39.-

Garantie  
**5**  
Jahre

LANDI  
LEADER



**Vakuamier-Gerät Prima Vista**  
Verpackt Lebensmittel luftdicht und hygienisch. Versie-  
gelt den Beutel. Schweiss-Länge: 30 cm. 110 W. 70800

**Kauftipp**  
Quelle: K-Tipp

# TIEFPREIS HIT

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 02/2017

**Dauertiefpreise**

[www.landich.ch](http://www.landich.ch)

Möchten auch Sie den  
**Muttener & Prattler Anzeiger**  
Woche für Woche in Ihrem  
Briefkasten?

**Abo-Bestellung**  
Jahresabo zum Preis von Fr. 76.-



Ich abonniere den Muttener & Prattler Anzeiger

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
abo@lokalzeitungen.ch  
www.mutteneranzeiger.ch  
www.prattleranzeiger.ch

Inserate  
sind  
**GOLD**  
wert

### Liebevolle Haushaltshilfe gesucht:

Zur Unterstützung unserer in die Jahre gekommenen Mutter (85), die noch immer in ihrem geliebten Haus wohnt, suchen wir ab sofort eine liebevolle Frau zwischen 50 und 70 Jahren, die gerne mal Staub saugt, das Bett neu bezieht, mithilft, die Wäsche zu machen, regelmässig einkauft und vielleicht mal kocht oder einfach vorbeikommt, um Hallo zu sagen und ein Stück Kuchen mitbringt. Unsere Mutter kann noch knapp alles alleine bewältigen (inkl. Körperpflege), aber ihre zunehmende Vergesslichkeit macht ihr das Leben schwerer und schwerer. So suchen wir auf diese Weise eine liebe Fee, die ihr alle zwei bis drei Tage ein Lächeln auf die Lippen zaubert. Unsere Mutter wohnt im Raum Luzern. Wer Zeit und Lust hat, jemandem regelmässig etwas Gutes zu tun, bitten wir, mit uns per Mail unter gery@rosido.ch in Kontakt zu treten.

043166

BEZUGSBEREIT  
FEBRUAR 2017

Wohnen  
im Herzen von Liestal.

**94 Mietwohnungen:**

41 x 2.5 Zimmer,  
davon 6 Maisonette  
45 x 3.5 Zimmer  
8 x 4.5 Zimmer,  
davon 2 Maisonette

Freie  
Besichtigung der  
Musterwohnung:  
Jeden Dienstag von  
16.00 - 18.00 Uhr

[www.weierweg-liestal.ch](http://www.weierweg-liestal.ch)

Vermietung und Beratung:  
GRIBI Vermarktung AG  
061 927 92 06  
[www.gribi.com](http://www.gribi.com)

**GRIBI**  
CHANGING REAL ESTATE

Tag der  
offenen Tür

Dienstag, 17. Januar 2017  
8.30 bis 15.00 Uhr

Erleben Sie mit Ihren Kindern und Freunden  
den Schulalltag in unseren Tagesschulen.

**Minerva Kindergarten und  
Primarstufe 1.-4. Klasse**  
Bürgerliches Waisenhaus  
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel  
Telefon 061 683 96 01

**Primarstufe 5.-6. Klasse und  
Sekundarstufe I 7.-9. Klasse**  
Wildensteinerhof  
St. Alban-Vorstadt 32, 4052 Basel  
Telefon 061 278 98 88

[www.minervaschulen.ch](http://www.minervaschulen.ch)



Vorteil  
**MINERVA**  
Eine Schule der Kantonale Bildungsgruppe Schweiz

Zu verkaufen  
**attraktives Modengeschäft** im Laufental  
Für eine Nachfolge suchen wir eine  
motiviert Person, für welche es eine  
Passion ist, Damenmode zu verkaufen.  
Ein bestehendes, aktuelles Warenlager  
kann übernommen werden.  
Dieses Geschäft ist auch ideal für eine/n  
Wiedereinsteiger/in.  
Verkauf und Übernahme nach Vereinbar-  
ung  
Ernsthafte/r Interessent/in melde sich  
unter Chiffre 4717, AZ Anzeiger AG,  
Postfach 843, 4144 Arlesheim

K\_1279

Werkchau

## Mit Hochwasser-Sujet in die Fasnachtssaison 2017 gestartet

Das Geheimnis ist gelüftet. Letzte Woche wurde in Muttenz die neue Fasnachts-Blaggedde präsentiert.

Von Tamara Steingruber

Gespannt warteten alle Gäste im Hüttli neben der Eisbahn in Muttenz auf die diesjährige Blaggedde. Kaum ein Stuhl blieb leer und zuletzt blieb manch einem nur noch ein Stehplatz übrig. Bei der Präsentation der neuen Blaggedde letzte Woche machte es das Organisationskomitee der Muttezer Fasnacht noch einmal spannend. Der Präsident des Komitees richtete ein paar einleitende Worte an das Publikum. Das Thema Hochwasser kam schnell zur Sprache. «Bei der letztjährigen Blaggedde ging es um das Feuerverbot, da war schnell klar, dass die nächste etwas mit Wasser zu tun haben soll», sagt Christian Braun, Präsident des Fasnachtskomitees. Da bietet sich das Hochwasser gut an. Das Motto lautet: «Mir biige nümme». Damit seien natürlich die Sandsäcke gemeint. Dann folgte die Stunde der Offenbarung: In Gold und Silber strahlt die neue Blaggedde. Das Sujet in Form eines Regentropfens erinnert an das Hochwasser, das letztes Jahr Muttenz in Atem gehalten hat.

### 200 Sandsäckli genäht

Das Fasnachtskomitee hat sich dieses Jahr einen kleinen Gag einfallen lassen. Für den Fall, dass Muttenz erneut von Hochwasser bedroht werden sollte, gibt es beim Kauf der goldenen Blaggedde einen kleinen Sandsack dazu. Als fleissige Näherinnen und Näher von 200 Sandsäckchen sind Angela, Beat und Sabine Rudin zu nennen. Gefüllt sind die Sandsäcke zwar nicht mit Sand, sondern mit einfacher Watte. Die



Mit Hochwasser-Sujet in Form eines Regentropfens präsentiert sich die Muttenzer Blaggedde.

Fotos Tamara Steingruber



Spannend machte es das Organisationskomitee der Muttezer Fasnacht bei der Präsentation der diesjährigen Fasnachts-Blaggedde.



Fasnachts-Blaggedden selber wurden wie immer in Basel bei der René F. Müller AG hergestellt. Die goldene Blaggedde kostet 35 Franken und die silberne zwölf Franken. Erhältlich sind die Exemplare im Atelier Des Fleurs, Hauptstrasse 87, in der Papeterie Rössligass, Hauptstrasse 52, beim Schuhmacher Franz Näf, Baslerstrasse 7 und beim Schuhmacher Igorad Tosic, Hauptstrasse 33.

### Stolze Sujetgestalterin

Das Sujet der Blaggedde stammt aus der kreativen Hand von Sandra Mangani. Die 39-Jährige ist in Muttenz aufgewachsen und fest verwurzelt in der Gemeinde. Es ist bereits ihr dritter Versuch, eine Vorlage für die Blaggedde einzugeben. Aus sieben Eingaben, welche alle das Hochwasser als Thema wählten, wurde schliesslich die von Sandra Mangani auserkoren. «Endlich hat es geklappt, es macht mich sehr stolz, dass meine Vorlage angenommen wurde», freut sich die Fasnächtlerin. Als Mitglied der Guggemusig Schänzli-Fäger ist die Fasnacht ein wichtiger Teil ihres Lebens. Dass sie nun mit ihrer Kreativität und ihrer Freude an Zeichnungen einen Beitrag zu dieser Fasnachtssaison leisten konnte, freut sie umso mehr. «Es ist auch spannend gewesen, den Herstellungsprozess von der Bleistiftzeichnung bis zur fertigen Blaggedde mitzuvollziehen», fügt Sandra Mangani hinzu.

### Die Fasnacht kann beginnen

Mit der neuen Blaggedde steht die Muttezer Fasnacht in den Startlöchern. Der Fasnachtskalender beginnt mit dem Kinderumzug am Donnerstag, 23. Februar beim Schulhaus Breite. Weitere Informationen zur Muttezer Fasnacht sowie der vollständige Fasnachtskalender sind auf der Gemeindehomepage [www.muttenz.ch](http://www.muttenz.ch) zu finden.

### Muttenz

Kindergarten im Kunsthaus BL	5
Jahresrückblick: Muttenz im 2016	6/7
SP Muttenz: 100. Jubiläumsjahr	8
AMS: musikalische Mittagessen	12

### Gemeinde Muttenz

Die Vorarbeiten fürs Erhaltungsprojekt Schänzli beginnen Ende Januar. Vorab informiert das Bundesamt für Strassen die Bevölkerung.	11
--	----

### Pratteln

Fasnachtsblaggedde gibt zu reden	16
Jahresrückblick: Pratteln im 2016	18/19
Schottedichter jubilierten	20
Erfolg für TC-Winterturnier	21

### Gemeinde Pratteln

Eine über hundertjährige Rosskastanie in der Schlosstrasse und die alte Eiche auf dem Friedhof Blözen müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden.	22
---	----



ORIGINAL - SINCE 1930

043219

JUST steht seit 85 Jahren für den erfolgreichen Direktverkauf von auf natürlicher Basis hergestellten Schweizer Qualitätsprodukten für Körperpflege und Wohlbefinden.

Für **Muttentz** suchen wir kontaktfreudige, engagierte

## Verkaufstalente 100% (w/m)

die motiviert sind, ein geschütztes Reisegebiet aufzubauen und weiter zu entwickeln.

JUST bietet Ihnen kostenlose Schulungen und Weiterbildungen, sehr gute Verdienstmöglichkeiten und Sozialleistungen sowie bezahlte Ferien.

Sie haben ein eigenes Auto und die Motivation, sich eine gewinnbringende Existenz aufzubauen.

Bewerben Sie sich online über [www.just-jobs.ch](http://www.just-jobs.ch) oder schicken Sie Ihre Unterlagen an:

### JUST Schweiz AG

Frau Elisabeth De Angelis, Dorf 62, 9428 Walzenhausen  
[elisabeth.deangelis@just.ch](mailto:elisabeth.deangelis@just.ch)

Erste Auskünfte erteilt Ihnen telefonisch gerne auch:

Frau Brigitta Fend, Regionalverkaufsleiterin Rhy  
Telefon: 076 574 01 10  
[www.just.ch](http://www.just.ch)

## Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.  
Sympathisch.

WBZ

### Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum  
EDV  
Treuhand  
kreativAtelier  
Restaurant Albatros  
Flohmarkt



### WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,  
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

[info@wbz.ch](mailto:info@wbz.ch)  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)

PC-Konto für Spenden:  
Stiftung WBZ, Reinach,  
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Wir kaufen oder entsorgen  
**Ihr Auto**  
zu fairen Preisen  
**079 422 57 57**  
[www.heintztroeschag.ch](http://www.heintztroeschag.ch)

K\_1212

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

043117

Elektrokontrolle  
[www.asked.ch](http://www.asked.ch)  
079 645 36 97

K\_1251



Christof Hiltmann,  
Gemeindepräsident  
Birsfelden,  
Landrat FDP

« Ein faires und transparentes Steuersystem ist eine entscheidende Grundlage für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort. »

[www.steuerreform-basel.ch](http://www.steuerreform-basel.ch)

**Schweiz stärken!**  
Steuerreform **Ja**

K\_1243

[www.muttentzeranzeiger.ch](http://www.muttentzeranzeiger.ch)

### Top 5 Belletristik

1. **Christoph Ransmayr**  
[2] Cox oder  
Der Lauf der Zeit  
Roman | S. Fischer Verlag

2. **Elena Ferrante**  
[1] Meine geniale Freundin  
Roman | Suhrkamp Verlag

3. **Bob Dylan**  
[3] Lyrics  
Liedtexte | Reclam Verlag



4. **Martin Suter**  
[-] Cheers.  
Feiern mit der  
Business Class  
Erzählungen |  
Diogenes Verlag

5. **Alain de Botton**  
[4] Der Lauf der Liebe  
Roman | S. Fischer Verlag

### Top 5 Sachbuch

1. **Basel geht aus! 2017**  
[2] 111 Restaurants neu getestet  
Restaurantführer | Gourmedia AG

2. **C. Wenker, S. Hoby,  
T. Dietrich, T. Weber**  
[1] Das Okapi hat Husten  
Tiere | Christoph Merian Verlag

3. **Daniele Ganser**  
[4] Illegale Kriege.  
Wie die NATO-Länder  
die UNO sabotieren  
Politik | Orell Füssli Verlag



4. **Carolyn Emcke**  
[3] Gegen den Hass  
Politik |  
S. Fischer Verlag

5. **Daniel Barenboim**  
[-] Klang ist Leben –  
Die Macht der Musik  
Biografie | Pantheon Verlag

### Top 5 Musik-CD

1. **Jonas Kaufmann**  
[1] Dolce Vita –  
Lieder aus Italien  
Klassik | Sony

2. **Maurice Steger**  
[2] Souvenirs d'Italie –  
Concerti, Sonate  
e Cantate per flauto  
Klassik | Harmonia Mundi

3. **Leonard Cohen**  
[5] You Want It Darker  
Pop | Sony

4. **Rolling Stones**  
[4] Blue & Lonsome  
Pop | Universal



5. **Gregory Porter**  
[-] Live in Berlin  
2 CDS + 1 DVD  
Jazz | Universal

### Top 5 DVD



1. **Toni Erdmann**  
[2] Peter Simonischek,  
Sandra Hüller  
Spielfilm | Impuls

2. **Frühstück bei  
Monsieur Henri**  
[1] Claude Brasseur,  
Noémie Schmidt  
Spielfilm | Praesens Film

3. **Vor der Morgenröte:  
Stefan Zweig in Amerika**  
[-] Josef Hader, Barbara Sukowa  
Spielfilm | Warner Home

4. **Ohad Naharin ist Mr. Gaga**  
[-] Ein Film von  
Tomer Heymann  
Tanzfilm-Doku |  
farbfilm home entertainment

5. **Schellen-Ursli**  
[5] Jonas Hartmann, Leonardo  
Nigro, Tonia Maria Zindel  
Spielfilm | Frenetic Films

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
Diese Bestseller gibts auch online: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Sternsinger

## Sternsinger im Dorf unterwegs

Die Pfarrei Muttenz hält einen beliebten alten Brauch am Leben.

Schon beim Parkplatz bei der katholischen Kirche fiel dem Berichterstatter auf, dass etwas Besonderes im Gange sein musste. Von überall her kamen per Auto Mütter mit Kindern angefahren und machten sich in der eisig kalten Nacht eilig zum Pfarreiheim auf. Die Sternsinger waren unterwegs. Doch zuerst gab es an der Wärme für alle den Dreikönigskuchen und die Kinder waren gespannt, wer König werden würde: Es waren zwei Königinnen, die sich die Krone für einen Tag aufsetzen durften. Mit der Lötlampe hatte Sakristan Arjan Qesja die Kohlen für die Weihrauchgefässe glühend gemacht. Gold, Weihrauch und Myrrhe brachten die Kinder symbolisch als Heilige Drei Könige zu den Menschen. Immer begleitet von Erwachsenen – insgesamt waren es neben den beteiligten Katechetinnen an beiden Tagen neun Mütter und zwei Väter – machten sich die Gruppen auf den Weg.

Am Samstag waren fünf Gruppen mit 37 Kindern und am Sonntag drei Gruppen mit 21 Kindern unterwegs und absolvierten insgesamt 72 Hausbesuche, sechs mehr als letztes Jahr. Das verlangte von Organisatorin Franziska Stadel-



Familie Buser freut sich über den Besuch der Heiligen Drei Könige.

Foto Claus Perrig

mann einen gehörigen logistischen Aufwand. «Es ist zwar immer viel Arbeit, aber das mache ich gern, wenn ich die Freude bei den Sternsingerkindern und bei den besuchten Menschen sehe.» Gesammelt wurde dieses Jahr für Kinder im Nordwesten von Kenia, das unter grosser Wasserknappheit leidet, eine «Spänd, für armi Chind, wo z wenig händ», wie es im vorgetragenen Text hiess. Die besuchten Leute – Kinder, Eltern, Einzelpersonen, Altersheimbewohner – zeigten sich grosszügig. «Wir haben 3363.05 Franken eingenommen», freute sich Franziska Stadelmann. «Das sind rund 600 Franken mehr als letztes

Jahr.» Doch auch die Kinder waren begeistert: «Ich finde es toll, wenn wir als Sternsinger den Leuten Freude machen können», war das Fazit von Anna, die in die 6. Klasse geht. Aus einem andern Grund freute sich die 3.-Klässlerin Milena: «Mein Mami hat mich für die Teilnahme beim Sternsingen angemeldet, und mir gefällt es, dass ich den König Balthasar spielen darf.» Bei ihren Besuchen erhielten die Kinder reichlich Süßigkeiten. Zudem gab es für sie am Sonntag nach dem Gottesdienst ein von Agnes Odermatt und Ursula Saunier gluschtig zubereitetes Mittagessen.

Claus Perrig für die Pfarrei Muttenz

## In eigener Sache

Die Neue stellt sich vor

Von Tamara Steingruber



Es wurde in der letzten Ausgabe des Muttenzer Anzeigers bereits schon angekündigt: Zum Jahreswechsel gab es auch in der Redaktion einen Wechsel. Seit Januar dieses Jahres bin ich neu für die Redaktion des Muttenzer Anzeigers zuständig.

Gerne möchte ich an dieser Stelle das «Blättli» als Sprachrohr nutzen und mich persönlich bei den Muttenzerinnen und Muttenzern vorstellen. Ich bin im Toggenburg aufgewachsen, wo auch meine journalistische Laufbahn seinen Ursprung hat. Vom Toggenburg her gelangte ich via Aarau ins Baselbiet. Nach dieser Schweizreise übernehme ich nun als frisch gebackene Redaktorin die Verantwortung für den Muttenzer Anzeiger. Mit grosser Freude gehe ich die neue Herausforderung an und werde mir gerne Zeit nehmen, um die Gemeinde besser kennenzulernen.

Ich bin sicher, dass mir Muttenz nicht mehr lange «fremd» sein wird, wurde ich doch schon herzlich begrüsst bei meinem Besuch an der Blaggeddenvernissage letzte Woche. Ich freue mich sehr auf weitere interessante Begegnungen und bin gespannt, welche vielseitigen Geschichten mich in Muttenz erwarten.

Zu erreichen bin ich für Sie telefonisch unter 061 264 64 93 oder per E-Mail unter folgender Adresse: [tamara.steingruber@lokalzeitungen.ch](mailto:tamara.steingruber@lokalzeitungen.ch)

## Leserbriefe

Bannwart auf der Lauer, Nr. 3

Die hohe Qualität unseres Naherholungsgebietes verdanken wir auch einer strengen Regelung des Freizeitverkehrs. Diese Regeln machen jedoch nur Sinn, wenn sie auch durchgesetzt werden. Ich bin deshalb unserem Bannwart dankbar, dass er genau dieses getan hat und hoffentlich auch weiterhin tun wird.

Hans Rutishauser

## Nachrichten

## Raiffeisenbank mit positivem Ergebnis

Die Raiffeisenbank Arlesheim mit dem Geschäftskreis Arlesheim, Münchenstein, Muttenz und Pratteln blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück: Der Jahresgewinn erhöhte sich von 485'200 Franken auf 494'682 Franken (+1.95 Prozent). Die Hypothekenausleihungen sowie die Kundengelder konnten weiter gesteigert werden. Mit einem Wachstum von 2.56 Prozent konnte die Raiffeisenbank Arlesheim ihre gute Position im Hypothekengeschäft behaupten. Die gesamten Ausleihungen erhöhten sich um 12.499 Millionen Franken auf 467.047 Millionen Franken (+2.75 Prozent). Dieses Wachstum trägt massgeblich zum Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft, welches sich trotz der tiefen Zinssituation leicht verbessert hat (+0.90 Prozent), bei. Das Wachstum der Kundengelder um 2.92 Prozent konnte mit dem Zuwachs der Ausleihungen gut Schritt halten.

Raiffeisenbank Arlesheim

## Kindergarten

## Kindergartenkinder im Kunsthaus BL



Die Kindergartenkinder tobten sich im Kunsthaus kreativ aus. Foto zVg

Am 5. Januar besuchten die Kinder des Kindergartens Sonnenmatt 1 die Ausstellung «Encoding the Urban» im Rahmen der Regionale 17 im Kunsthaus BL in der Hagnau. Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung werden für die Schulen Workshops zum Thema «Bau dir deine Stadt» angeboten. Die Kinder folgten zunächst interessiert den Aus-

führungen der Kunstvermittlerin zu einzelnen Ausstellungsstücken. Anschliessend fertigten sie mit den bereitgestellten Materialien mit grossem Eifer und viel Phantasie Häuser, Türme, Landschaften und Zeichnungen an, die auf zwei Flächen zu neuen Städten zusammengestellt wurden. Die Kinder haben den lehrreichen und abwechslungsreichen Vormittag sehr genossen.

Bernhard Theiler für die Primarschule

## Das Jahr in Bildern: Die Monate Juli bis September ...



Die 17. Stäubede-Ausgabe wartet mit einer Premiere auf: Ein Fahnen-schwinger tritt im Oberdorf auf.



Die 32. Ausgabe des Jazz uf em Platz findet bei viel Sonnenschein statt. Viele Besucher strömen auf den Dorfplatz.

Archivfotos MA



Am 31. Juli findet auf dem Kirchplatz die Bundesfeier statt. Gastredner Claude Janiak betont die Wichtigkeit der Stimm- und Wahlbeteiligung.



Für 168 Primarschüler und 166 Kindergärtler startet nach den Sommerferien der Schul- respektive Kindergartenalltag.



Das Kunsthaus Baselland lädt ein, zwischen Zeitungen und Melonen zu wandeln.



Das Brautmodegeschäft Plüss öffnet zum dritten Mal nach den beiden Hochwassern.



Die Rattenfänger präsentieren als Open-Air-Theater das Stück «Der zerbrochne Krug».

### Was sonst geschah

**Juli:** Der MuttENZer Pinot Noir 2015 des Weinguts Jauslin wird als einer von vier Baselbieter Staatsweinen auserwählt. – Das Ortsmuseum kündigt eine Wartenberg-Ausstellung an. Gezeigt werden etwa Rekonstruktionszeichnungen, die für Infotafeln bei den Ruinen erstellt wurden.

**August:** Wegen Einsprachen verzögert sich der Start des Asylzentrums Feldreben. – Das Kaffi Più und das Restaurant Zum Park öffnen neu ihre Tore. – Der WFV MuttENZ empfängt am Mattenfest 5000 Besucher, verpasst aber den Sieg in der Vereinswertung. – Die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio endet für Evelyne Tschopp in der zweiten Runde. – Schwinger Manuel Hasler

nimmt am Eidgenössischen teil. – Das Amt für Umweltschutz und Energie eröffnet die Sanierungsverfügung zur Deponie Feldreben. – Die katholischen Pfarreien MuttENZ, Birsfelden und Pratteln/Augst finden zum Pastoralraum «Hardwald am Rhy» zusammen.

**September:** Am Räbhüslifest wird an sechs Stationen Wein angeboten. – 40 Freiwillige helfen an der

7. Putzaktion «Hopp de Bäse» mit. – Die Wasseraufbereitungsanlage Obere Hard nimmt den Testbetrieb auf. – Metzger Christoph Jenzer wird zum Lehrmeister des Jahres gekürt. – An der ersten Beteiligungsveranstaltung zum Quartierplan Hagnau/Schänzli nehmen 20 Personen teil. – Asylbewerber aus Afghanistan kochen für Freunde und Lehrpersonen.

## ... und die Monate Oktober bis Dezember



Pilzkontrolleur Stephan Töngi macht beim Waldspaziergang mit der Redaktorin dieser Zeitung sowohl geniessbare als auch giftige Pilzfunde.



Im Mittenza werden die Geburtstags- und Hochzeitsjubilare von der IG der Ortsvereine durch deren Präsident Charles Keller geehrt. Archivfotos MA



Das Staatssekretariat für Migration öffnet die Türen des Asylzentrums Feldreben und führt Interessierte durch den umgebauten Lastwagen-Terminal.



Die Trachtengruppe lädt am 70. Geburtstag zur Stubete ein. Dabei unternehmen sie eine Reise durch die MuttENZer Brauchtümer im Jahresverlauf.



Am Herbstmarkt wird die von KMU MuttENZ initiierte Kunststoffeisbahn eröffnet.



Unwissentlich kauften Christiane (weiss) und John Montague (rot) das älteste Haus des Kantons.



Der Weihnachtsmarkt bietet Fichten und Nordmännchen fürs Weihnachtsfest feil.

### Was sonst geschah

**Oktober:** Am Beobachtungstag werden 26 Zugvögel gesichtet. – Die ersten Leserresultate offenbaren, dass der Weinjahrgang 2016 gut wird. – Die MuttENZerin Shirley Lang läuft am nationalen Final über 1000 Meter die zweit-schnellste Zeit ihrer Altersklasse. – Die Stützpunktfeuerwehr bietet

an der Hauptübung im Auhafen viel Action. – Der «Cuvée Tulipa» des Rebbauvereins erhält eine Goldmedaille. – Das Jugendhaus Fabrik feiert sein 40-jähriges Bestehen. – Die Unwetter im Sommer haben im Wald bleibende Schäden angerichtet.

**November:** Für 640'000 Franken setzt der Naturschutzverein ein Aufwertungsprojekt für das Lebensraummosaik RebbERG-Zinggibrunn

um. – Die Jungbürgerfeier unternimmt einen Ausflug ins Bundeshaus. – Nach 37 Jahren geht Beat Raaflaub als Chorleiter in Pension. – Der Kulturverein feiert sein 10-Jahr-Jubiläum im Mittenza. – Die Rennbahnklinik feiert ihr 35-jähriges Bestehen. – Nach der Entlassung von Cheftrainer Sandro Kamber geht der SV MuttENZ mit Andy Haefliger und Roland Fullin in die Rückrunde.

– Der Musikverein verabschiedet am Musigobe seinen Dirigenten Victor Behounek.

**Dezember:** Die römisch-katholische Kirchgemeinde genehmigt eine neue Orgel. – Am Waldfron der Bürgergemeinde packen 50 Helfer an. – Die Gemeindeversammlung nimmt das Budget 2017 an. – 175 Abschlusszeugnisse verteilt das Gymnasium MuttENZ.

## Kirche

## Im Gottesdienst auf Pokémon-Jagd

Dieser etwas andere Gottesdienst beginnt in der Dorfkirche – und er endet irgendwo auf der Rütihard, wo ein Fondue auf die Besuchenden wartet. Bei Regenwetter führt der Weg ins Feldreben. Das Thema wirkt auf den ersten Blick sehr seltsam: Es werden Pokémons gejagt. Das virtuelle Spiel «Pokémon Go» war im vergangenen Jahr eine beliebte Sache, und über die Festtage wurde in der Chrischonastrasse ein Pikachu mit Weihnachtskappe gesichtet. Überall wurde mit Mobilephones nach kleinen Taschenmonstern wie Pikachu, Enton, Arbok, Traumato, Kleinstein und anderen gesucht. Eigentlich geht es um besondere Kräfte, die jedes dieser Fantasiewesen haben soll und darum, diese weiterzuentwickeln. Beim Gottesdienst wird da ein ganz eigenes Spiel gespielt. Schliesslich rät der Apostel Paulus in einem seiner Briefe, bestimmten Kräften regelrecht nachzujagen. So werden in Muttentz ganz besondere «Pokémons» aufgespürt. Gross und Klein, Alt und Jung, Familien, aber auch Alleinstehende sind herzlich willkommen. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag, 15. Januar, um 15.30 Uhr und endet nach einem Fackelzug noch vor 19 Uhr wieder vor der Dorfkirche. Wer jetzt noch teilnehmen will, muss sich dringend anmelden unter Telefon 061 461 36 11. *Pfarrer Hanspeter Plattner*

## Parteien

## Viele Gäste zum Auftakt ins 100. Jubiläumsjahr

Mit ihrem traditionellen Dreikönigsapéro ist die SP Muttentz letzten Sonntag in ihr 100. Jubiläumsjahr gestartet.

Von Jonas Eggmann\*

Rund 80 Gäste wohnten dem spannenden und abwechslungsreichen Gespräch zwischen Alt-Regierungsrat Peter Schmid und Nationalrätin Barbara Gysi bei. Barbara Gysi, nicht verwandt mit dem deutschen Spitzenpolitiker Gregor Gysi, absolvierte eine Ausbildung als Sekundarlehrerin und Sozialarbeiterin. Bereits früh setzte sie sich gewerkschaftlich für faire Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit ein. Nachdem sie sich im Stadt- und Kantonsparlament in Wil und St. Gallen engagiert hatte, war sie in der Wiler Stadtregierung und seit 2011 Nationalrätin, mit Schwerpunkten im Gesundheitsbereich und bei der sozialen Gerechtigkeit.

Zum Zustand der SP äusserte sich Gysi sehr positiv: So verzeichnet die Partei zum ersten Mal seit Jahrzehnten zweimal in Folge ein Mitgliederwachstum – alleine in



Nationalrätin Barbara Gysi und Alt-Regierungsrat Peter Schmid im Gespräch am Dreikönigsapéro der SP Muttentz.

Foto zVg

Baselland wuchs die SP im letzten Jahr um satte 9 Prozent. Die vielen Wahlerfolge im letzten Jahr, unter anderem die Grosserfolge im Aargau und in Basel-Stadt, zeigen, dass die SP mit ihren Themen wie Erhöhung der Prämienverbilligung, gemeinnützigem Wohnbau und der Abwehr des Bildungsabbaus den Nerv bei der Bevölkerung trifft. Barbara Gysi schätzt es auch, dass die SP als einzige Partei mit Konzepten wie der Wirtschaftsdemo-

kratie die Zukunft aktiv zum Wohl aller Menschen gestaltet.

Zudem warnte sie vor dem drohenden finanziellen Kahlschlag, der mit der Unternehmenssteuerreform III in der ganzen Schweiz droht: Bei Altersheimen, Kinderkrippen, Spitälern und der Schulbildung müssten Leistungen abgebaut werden. Wer den Service public erhalten möchte, stimmt daher Nein zur USR III.

\*Co-Präsident SP Muttentz

## Kirchenzettel

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**Sonntag.** 10.00 Matthias Baumann, Praktikant. Vor der Kirche: 15.30 Pf. Hanspeter Plattner, Gross & Klein – Pokémon spezial. – *Kollekte:* Evangelische Lepros-Mission Schweiz.

**Wochenveranstaltungen:** *Montag.* 17.30 Kirche: Zeit der Stille. 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Senioren-morgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Leinwände bemalen. 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel. 19.30 Pfarrhaus Dorf: Frauen diskutieren Religion. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 11.30 Kirche: Zeit der Stille. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mit-

tagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

**Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 13. Januar.** APH Zum Park: 15.30 Michael Huber, Heilsarmee. – APH Käppeli: 16.30 Diakon Werner Bachmann.

## Römisch-katholische Pfarrei

**Samstag.** 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. 10.15 Kindergottesdienst im Pfarreiheim: «Jesus und seine Freunde». Alle Kinder bis und mit der 3. Klasse sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen. 18.00 Santa Messa. – *Kollekte* für den Solidaritätsfonds Mutter und Kind und SOS werdende Mütter. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. – **Dienstag bis Freitag**

jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 14.00 Jassnachmittag im Ritrovo. 17.30 Religionslehrkräfte, Sitzung. 19.15 Eucharistiefeier. – **Mittwoch.** 14.30 «Singen – offen für alle» im Saal des Pfarreiheims. Christoph Kaufmann begleitet uns am Klavier. Anschliessend Kaffee und Kuchen für alle Interessierten. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

**Mitteilungen.** Suppenessen am *Samstag, 14. Januar*, 11.30–13.30 Uhr im Pfarreiheim. Iris Hügin bereitet für Sie zwei feine Suppen zu und ein reichhaltiges Kuchenbuffet wird bereitgestellt. – **Pater Johannes OSB, Kloster Disentis, spricht über das Bruder-Klausen-Gebet.** *Freitag, 27. Januar*, um 18 Uhr feiern wir einen Gottesdienst in der Kirche und anschliessend sind Sie eingeladen zum Vortrag über das Bruder-Klausen-Gebet «Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir ... Mein Herr und mein Gott, gib alles mir ...». – **Schnipo-Plausch für Gross und Klein.** Auch im neuen Jahr sind die Familien dem Pfarrei- und dem Seelsorgeteam ein grosses Anliegen. Wir versuchen es noch einmal und laden Klein und Gross ein – alle sind herzlich willkommen – zum Schnipo-Plausch am *Sonntag, 29. Januar*. Um 10.15 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst mit volkstümlichen Klängen und anschliessend den Schnipo-Plausch

im Pfarreiheim. Dort sind die Leiterinnen und Leiter der Jubla vor Ort, damit die Kids zu ihrem Recht kommen und Heidi Gürtler wird auf ihrem Akkordeon bekannte und unbekannte Kinderlieder spielen und sicher auch dazu singen. Und wer weiss, vielleicht entsteht ein fröhlicher Ad-hoc-Chor! Eine Anmeldung für den Anlass ist erforderlich bis am Freitag, 20. Januar, an das Pfarramt.

## Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

**Samstag.** 14.00 Jungschar. 18.00 Abschluss Gebetsraum. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Heaven Up (für Teens), Kindergottesdienst. 19.30 Hour of Power. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Mittwoch.** 9.30 Zappelnächt (Eltern-Kind-Gruppe). – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. 19.30 Quiltgruppe im Sunnehuus (Pestalozzstrasse 8). – **Freitag.** 19.00 Jugendgruppe.

## Chrischona-Gemeinde Muttentz

**Samstag.** 18.00 Allianz-Abschluss Gebetsraum, Pfarrhaus Dorf. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag.** 14.30 Donnschtigträff 60plus.

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttentz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz  
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball Juniorinnen U19

# Kühler Kopf in aufgeheizter Atmosphäre



Die U19-Juniorinnen nach ihrem dritten Sieg. Stehend (von links): Johanna Hänger (Trainerin), Elita Gashi, Diandra Bottoni, Janine Zumbach, Nathalie Galvagno, Jasmin Schneider, Nadije Shala, Ashley Mejia, Annina Bittner; kniend (von links): Cécile Schopferer, Nayana Chakkalakkal, Asya Ates. Foto Reto Wehrli

**Der TV MuttENZ bewahrt in einer umkämpften Partie gegen Jura Basket die Ruhe und setzt sich mit 52:49 (32:26) durch.**

Von Reto Wehrli\*

Seit ihrem letzten Heimspiel absolvierten die U19-Juniorinnen zwei Auswärtseinsätze: Gegen den Tabellenletzten BC Moutier setzten sie sich klar durch (74:20), gegen den zweitplatzierten BC Arlesheim mussten sie sich ebenso diskussionslos geschlagen geben (16:66). Ihre letzte Heimpartie – und zugleich das letzte Spiel der Vorrunde – bestritten sie nun gegen Jura Basket, das gemeinsam mit dem BC Bären Kleinbasel und dem TVM das Mittelfeld in der Tabelle bildet.

## Aggressive Stimmung

Aufgrund der Ebenbürtigkeit der Kräfte entwickelte sich von Anfang an eine umkämpfte Partie, die leider vom gegnerischen Trainer und mehr noch von den jurassischen Angehörigen aggressiv aufgeladen wurde. Trotz der giftigen Atmosphäre und einer leichten Rücklage zu Beginn bewahrten die MuttENZerinnen die Ruhe, glichen zwischenzeitlich aus und liessen sich auch von einem Rückstand nach dem ersten Viertel (11:15) nicht entmutigen.

Und prompt litten die Jurassierinnen im zweiten Spielabschnitt an einem ausgeprägten Trefferpech, sodass den Einheimischen die Aufholjagd gelang. In der Folge wechselte eine Ein-Punkt-Führung hin und her, ehe die MuttENZerinnen sich mit einer ganzen Reihe von rasch ausgespielten Vorstössen auf 24:19 absetzen konnten. Das provozierte im gegnerischen Lager ein Time-out, in welchem der Trainer eine energischere Defense einforderte, doch die Einheimischen brachten den Ball weiterhin zielsicher im gegnerischen Korb unter. Zur Halbzeit lag der TVM mit 32:26 in Front.

## MuttENZer Korbflaute

Im dritten Viertel begann das Zusammenspiel der Schwarzroten aber unversehens zu schwächeln. Zu oft kamen die Pässe nicht an, zu häufig erhielten die Gegnerinnen leichte Chancen. Die Jurassierinnen kamen nun immer stärker in Fahrt, sodass es angesichts einer Korbflaute der Einheimischen nur eine Frage der Zeit war, bis das Skore kippen würde. Das tat es kurz vor der Pause. Die MuttENZerinnen konnten sich zwar noch einmal in Vorteil bringen, aber die Gäste glichen unmittelbar vor Viertelsende mit einem Freiwurf aus (43:43).

Bei diesem offenen Zwischenstand lagen die Nerven im letzten

Viertel blank. Zunächst beantwortete jedes Team einen Korb der Gegnerinnen umgehend mit einem eigenen Treffer. Dann erlitten die MuttENZerinnen wieder unnötig viele Ballverluste – doch zugleich trafen auch die Jurassierinnen kaum noch. Nach sieben Minuten herrschte immer noch ein Gleichstand (49:49).

In der unangenehmen Schlussphase rückte der jurassische Trainer merkwürdigerweise von der bislang praktizierten Pressverteidigung ab und ordnete eine Zone an, was den Einheimischen unverhofft sehr viel mehr Spielraum eröffnete. Sie brachten sich durch einen Korb in Front und konnten sich dann darauf konzentrieren, den Ball in den eigenen Reihen zu halten und die Zeit herunterzuspielen. Ein verwerteter Freiwurf trug abermals einen Punkt zum MuttENZer Skore bei, während den Gästen bis zum Schluss kein Zuwachs mehr gelang. Mit 52:49 beendeten die MuttENZerinnen die Partie siegreich und schlossen die Vorrunde auf dem guten 4. Rang (von sieben) ab.

\*für den TV MuttENZ Basket

## TV MuttENZ – Jura Basket 52:49 (32:26)

Es spielten: Nadije Shala (17), Nayana Chakkalakkal (8), Asya Ates (2), Annina Bittner, Nathalie Galvagno, Diandra Bottoni (4), Elita Gashi (3), Cécile Schopferer (7), Ashley Mejia (2), Janine Zumbach (9). Trainerin: Johanna Hänger.

Tischtennis NLA

## Erste Niederlage für Rio-Star-Herren

MA. Im ersten Spiel des neuen Kalenderjahres endete die Ungeschlagenheit des MuttENZer Herren-teams. Die Baselbieter unterlagen letzten Samstag Meister Wil auswärts mit 4:6. Der Spitzenkampf war eine knappe Angelegenheit, gleich zwei Duelle gingen mit 9:11 im fünften Satz verloren.

Am Tag darauf machte es der Tabellenführer besser. Gegen den TTC Kloten setzten sich Elia Schmid, Filip Karin und Pedro Osiro, der im Vergleich zum Wil-Match Chengbowen Yang ersetzte, im heimischen Kriegacker mit 6:2 durch.

Noch besser starteten die Damen von Rio-Star ins Jahr 2017. Rijana Zumbrennen, Tatana Svobodova und Janine Ebner gewannen in Kloten mit 6:1 und bezwangen zu Hause Münsingen mit 6:0. Damit schlossen die MuttENZerinnen zum Tabellenzweiten Luzern auf.

Basketball Herren 3. Liga

## Kampf unterliegt der Routine

Die 3.-Liga-Herren mussten aufgrund von Verletzungen, Krankheit und Weihnachtsanlässen mit einem stark dezimierten Team auskommen und erhielten sogar noch Verstärkung von zwei 4.-Liga-Spielern, um überhaupt zu siebt antreten zu können. Die Anwesenden zeigten einen beispiellosen Kampf, unterlagen aber am Ende dem Team 2 des BC Moutier mit 45:65.

Die Berner erwiesen sich als routinierte Kombiniierer gegen die Zonenverteidigung, bekundeten dann aber gegen die aufopferungsvolle Mann-Defense mehr Mühe, während die MuttENZer gleichzeitig ihr Trefferpech aus der ersten Halbzeit ablegten und zu mehr Punkten kamen. So verlief die zweite Halbzeit beinahe ausgeglichen, doch um den Rückstand aufzuholen, reichte es nicht mehr.

Trotzdem ein sehr ansprechendes Spiel der MuttENZer, die physisch mithielten, offensiv aber noch entschlossener und ruhiger auftreten und ihre Emotionen in produktivere Aktionen ummünzen müssen, um so eine Partie zu gewinnen.

Nicole Jochim

für den TV MuttENZ Basket

## TV MuttENZ – BC Moutier 2 45:65 (17:34)

Es spielten: Olivier Kunz (10), Daniel Mathys (10), Fabio Gehring (15), Sean Picaso (4), Eric Schneider (6), David Werder, Craig Jamieson. Trainerin: Nicole Jochim.

Basketball Junioren U19 Low

# Die Zweitbegegnung sorgt wieder für eindeutige Verhältnisse

Der TV MuttENZ hat im Rückspiel deutlich weniger Probleme mit dem BC Arlesheim 2 und siegt mit 47:31 (23:13).

Von **Reto Wehrli\***

Arlesheim hatte den U19-Junioren in der Erstbegegnung die bis anhin härteste Nuss dieser Saison zu knacken gegeben – nicht weniger als eine ganze erste Halbzeit lang hatten die Bezirkshauptstädter in Führung gelegen, ehe die MuttENZer die Partie zu ihren Gunsten wendeten.

Das Rückspiel entwickelte sich nun aber unter ganz anderen Vorzeichen. Craig Jamieson bescherte dem TVM schon in den ersten zehn Sekunden drei Punkte. Mit druckvoller Defense und erfreulich vielen Balleroberungen hielten die Einheimischen die Gegner im Folgenden in Schach. Ihre Führung betrug zwar nach dem ersten Spielabschnitt erst drei Zähler (11:8), doch in einer erdrückend dominanten Startphase rissen die Schwarzroten im zweiten Viertel die Kontrolle an sich: Sieben Minuten punkteten nur



Die U19 nach dem zweiten Sieg über Arlesheim: Obere Reihe (v.l.): Leopold Häcker, Craig Jamieson, Gary Bartl, Arun Thottiyil, Pascal Wetzstein, Nicole Jochim (Trainerin); untere Reihe (v.l.): Drake Fitzgibbons, Melbin Madhavath, Daniel Siamaki, Colin Rollier, Alex Hofer. Foto Reto Wehrli

sie allein und konnten einen Vorsprung von zehn Zählern herstellen, der sich bis zur Halbzeit bewahren liess (23:13).

In konzentrierter Stille nahm die Partie ihren weiteren Verlauf. Die MuttENZer zeigten schöne Kombinationen und vermochten auch geg-

nerische Fouls zu provozieren. Die Arlesheimer hingegen brachten kaum noch einen geordneten Angriff zuwege. Nach einer Auszeit bauten sie zwar etwas mehr offensiven Druck auf, aber auch die Einheimischen blieben stets für einen Coup gut. Der Zwischenstand nach

dem dritten Viertel (31:25) liess aus MuttENZer Sicht keinerlei Besorgnis aufkommen.

Der Start ins letzte Viertel geriet den Schwarzroten etwas zu ungeduldig, die zu rasch gesuchten Abschlüsse führten nicht zum Erfolg. Nach kurzer Zeit fingen sich die MuttENZer aber wieder und legten weiter vor. Nach fünf Minuten wies die Anzeigetafel ein Punkteverhältnis von 38:27 aus. Und die Fortüne des Heimteams hielt ungebrochen an, da die Mannschaft mit viel Engagement und Laufbereitschaft weiterarbeitete. Die Schwarzroten beendeten die Partie siegreich (47:31) und signalisierten damit, dass ihr Durchhänger im Hinspiel lediglich eine Ausnahmereischeinung gewesen war – auch im Hinblick auf die gesamte Vorrunde: Die MuttENZer blieben ungeschlagen und werden die Rückrunde in der Gruppe High bestreiten.

\*für den TV MuttENZ Basket

**TV MuttENZ – BC Arlesheim 2**  
47:31 (23:13)

Es spielten: Pascal Wetzstein (8), Craig Jamieson (7), Gary Bartl (1), Alex Hofer (6), Daniel Siamaki (2), Colin Rollier (7), Leopold Häcker (5), Drake Fitzgibbons (6), Arun Thottiyil (2), Melbin Madhavath (3). Trainerin: Nicole Jochim.

Basketball Junioren U12 Low

Der TV MuttENZ blickt auf eine starke erste Saisonhälfte zurück.

Auch in dieser Saison sind die Minis des TV MuttENZ Basket, wie die gemischten U12-Teams genannt werden, bestens unterwegs. Die Meisterschaft wird in zwei Stärkeklassen ausgetragen und das TVM-Team führt die Tabelle bei der schwächeren Gruppe souverän an. Nach den ersten drei Spieltagen, welche im Herbst ausgetragen wurden, konnte man sämtliche Gegner mindestens einmal bezwingen, wenn auch zum Teil nur äusserst knapp.

In einer Partie dürfen maximal zwölf Kinder eingesetzt werden, wobei alle ungefähr gleich lang spielen müssen. Mit diesem Modus wird erreicht, dass auch schwächere und unerfahrene Spieler regelmässig zum Einsatz kommen.

Im MuttENZer Team sind heuer 21 Kinder mit einer Lizenz ausgestattet, was bedeutet, dass sie sich die Einsätze aufteilen müssen. Um

## Ungeschlagener Tabellenführer



Danke Lara! Die MuttENZer Minis verabschieden sich von Assistentin Lara Waldmeier, die aus schulischen Gründen derzeit nicht mehr mithelfen kann. Foto Daniel von Büren

eine zweite Mannschaft melden zu können, reichte die Anzahl aber nicht. In den ersten Runden bestritten viele neue Spieler erstmals Meisterschaftspartien – und konnten sich bestens in Szene setzen.

Die Kinder trainieren zweimal in der Woche, wobei am Montag ein

gemischtes Training angeboten wird, während am Freitag jeweils die Mädchen und Buben getrennt zum Einsatz kommen. So profitieren die Kinder von verschiedenen Trainern und Trainingsmethoden und können ideal gefördert werden. Die Talentiertesten dürfen zudem

bei den U14-Teams reinschnuppern, um auch mal an die Grenzen zu kommen.

Mit dem System der Assistententrainerinnen verfolgt die Abteilung Basketball das Ziel, auch junge Trainertalente zu entdecken und zu fördern. So wird jeweils einer erfahrenen Betreuungsperson eine jüngere oder unerfahrenere Person zur Seite gestellt, welche im Verlauf der Zeit mehr Verantwortung übernehmen kann und soll. Wenn diese dann Freude an der Aufgabe bekommt, einen Trainerlehrgang besucht und später eventuell sogar ein eigenes Team übernimmt, ist allen gedient.

Beobachten kann man das aktuelle Spielvermögen der Minis übrigens am 26. März in der heimischen Kriegerkaserne. Der TV MuttENZ würde sich freuen, wenn sich möglichst viele Leute dieses Datum bereits notieren würden. Schon vorher, am 12. Februar, steht der nächste Spieltag im Kuspo Pratteln an.

Daniel von Büren,  
Coach TV MuttENZ Basket U12

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr.2/2017

## Klarstellungen zum BaZ-Artikel «Thomi Jourdan führt Papiertiger ein»

In ihrer Ausgabe vom 5. Januar 2017 schreibt die Basler Zeitung, der Gemeinderat Muttenz habe ein Reglement für eine nicht bewilligte Abgabe in Kraft gesetzt. Das Reglement sei damit ein Papiertiger. Die Berichterstattung ist irreführend, weil der Autor voneinander unabhängige Aspekte vermischt. Richtig ist: Der Gemeinderat handelte völlig korrekt und nach dem Willen der Gemeindeversammlung.

Die BaZ bezieht sich auf das Reglement über den Fonds Polyfeld, das der Gemeinderat auf den 1. Dezember 2016 in Kraft gesetzt hat. Zuvor wurde dieses Fondsreglement von

der zuständigen Finanz- und Kirchendirektion des Kantons Basler-Landschaft genehmigt, nachdem es die Gemeindeversammlung im Juni 2015 beschlossen hatte.

Das Fondsreglement definiert u.a., wie sich das Fondskapital zusammensetzen darf. Es sind dies Beiträge aus Sondernutzungsplänen (Quartierplänen), private Zuwendungen oder neu definierte Beiträge für Bauvorhaben im Polyfeld. Für die Letzteren ist die Grundlage im Teilzonenreglement Polyfeld geregelt, welches vom Regierungsrat noch nicht genehmigt ist.

Die BaZ zieht daraus den Schluss, das Fondsreglement ignoriere kantonales Recht und sei

ein «Papiertiger». Beides ist falsch, denn das Fondsreglement ist vom Kanton genehmigt und begründet nicht die Beiträge an sich, sondern lediglich ihre Verwendung. Weil sich im Fonds bereits erhebliche Mittel aus Sondernutzungsplänen und privaten Zuwendungen befinden und zu erwarten ist, dass auch weitere solche Beiträge eingehen werden, ist es sogar unerlässlich, dass dieses Fondsreglement durch den Gemeinderat in Kraft gesetzt wurde. Damit hat der Gemeinderat sichergestellt, dass das im Fonds vorhandene Kapital nur für jene Zwecke verwendet wird, für die es die Gemeindeversammlung vorgesehen hat.

Der Gemeinderat

### korrekt!

Die mediale Berichterstattung enthält immer wieder unpräzise, missverständliche Darstellungen oder ist gar vollumfänglich falsch. Der Gemeinderat wirkt dieser Tatsache mit einer Rubrik «korrekt!» entgegen. Sowohl im Muttenzer Anzeiger als auch auf der Gemeindeforum wird der Gemeinderat in Zukunft bei Bedarf den korrekten Sachverhalt darstellen.

## «Stromsparen beim Kochen – gewusst wie!»



Die Förderaktion 2016 der Energiestadt® Muttenz thematisierte das Stromsparen beim Kochen. Nicht nur durch die Wahl energiesparender Geräte, sondern auch mit dem Nutzverhalten kann der Stromverbrauch reduziert werden. Es ist nämlich mit einfachen Massnahmen möglich, energieeffizient mit den Gerätschaften in der Küche umzugehen.

Beispielsweise spart die Zubereitung von Gemüse im Dampfkochtopf, statt in einer gewöhnlichen Pfanne mit Deckel, Strom und Zeit. Aus diesem Grund wurden unter allen Haushalten der Gemeinde Muttenz zehn Dampfkochtöpfe verlost. Es nahmen insgesamt 368 Personen an der Verlosung teil. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner haben ihre Preise bereits abgeholt.

Im Rahmen der diesjährigen Förderaktion betreute die Abteilung

*Auch heute gibt es (wieder) Küchengeräte, die ohne Strom funktionieren.*



Umwelt der Gemeinde Muttenz auch am Dorfmarkt im November einen Stand zum Thema Stromsparen im Haushalt. Mit Plakaten und einer kostenlosen Energieberatung wollte man bei den Marktbesucherinnen und Marktbesuchern einen «Aha-Effekt» auslösen und Ideen aufzeigen, mit denen sie zum Stromsparen im Haushalt beitragen können. Anhand von strom-

effizienten Kochutensilien wie zum Beispiel von Hand bedienbaren Geräten sensibilisierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Umwelt Interessierte.

Weitere Informationen zu Energieeffizienz im Haushalt und Stromspar-Tipps finden Sie auf [www.ebm.ch/energybox](http://www.ebm.ch/energybox).

Roman Sonderegger,  
auszubildender Kaufmann (2. Lehrjahr)

## Informations- veranstaltung zum Erhaltungsprojekt Schänzli

Im Erhaltungsprojekt Schänzli werden vom Anschluss Muttenz Süd bis und mit der Verzweigung Hagnau ab 2017 umfangreiche Unterhalts- und Ausbaurbeiten ausgeführt. Neben der Sanierung des Trassees auf einer Länge von rund 10 Kilometern sowie Instandsetzungen an 71 Bauwerken (Brücken, Stützmauern, Über- und Unterführungen) sind insbesondere Massnahmen an den Tunnels Schänzli und Hagnau geplant.

Wie das zuständige Bundesamt für Strassen Astra mitteilt, starten die Vorarbeiten Ende Januar 2017. Um die Bevölkerung über die bevorstehenden Baumassnahmen und die damit zusammenhängenden Verkehrsführungen zu informieren, laden die Projektverantwortlichen des Bundesamts für Strassen Astra, Infrastrukturfürsorge Zofingen, zu einer Informationsveranstaltung ein.

Der Anlass des Bundesamts für Strassen Astra findet am **Donnerstag, 26. Januar 2017**, in der Aula des Tagungszentrums Coop an der Seminarstrasse 12–22 in Muttenz statt und beginnt um 19 Uhr.

**Kirche****Seniorenachmittag mit Filmklassiker**

Die katholische und die reformierte Kirchgemeinde Muttenz laden herzlich zum ökumenischen Nachmittag ins Mittenza, grosser Saal, ein. Gezeigt wird beim Seniorennachmittag am 24. Januar, um 14.30 Uhr der Filmklassiker «Die Herbstzeitlosen» in der schweizerdeutschen Originalfassung mit den beliebten Schauspielern Stephanie Glaser, Hanspeter Müller-Droschaart, Heidi Maria Glössner etc. Der Nachmittag wird mit einem Zvieri aufgelockert und bietet zweieinhalb abwechslungsreiche und unterhaltsame Stunden.

Die Geschichte spielt im Ementaler Dorf Trub. Seit ihr Mann gestorben ist, geht Martha nicht mehr zum Sonntagsjass. Im Dorf macht man sich Sorgen um sie. Ihre Freundinnen Lisi, Hanni und Frieda wollen Martha aufmuntern und schlagen ihr vor, sich einen alten Traum zu erfüllen. Dass die Idee bei Martha solchen Anklang findet, hätten die Freundinnen nicht gedacht. Die 80-jährige Schneiderin eröffnet kurzerhand eine eigene Lingerieboutique. Als das Dorf davon erfährt, ist es vorbei mit dem friedlichen Landleben.

Die Teams der beiden Kirchgemeinden wünschen einen schönen Nachmittag und freuen sich auf zahlreiches Kommen.

*Katholische Kirchgemeinde*

**Mittagskonzerte**

# Leckerbissen am Mittag: «Muttenz isst Musik»

**Auch in diesem Jahr lädt die Allgemeine Musikschule wieder zu Mittagskonzerten mit Speis und Trank ein.**

**Von Martin Oser\***

«Warst du auch am Mittagskonzert? Ja, es war ganz toll!» Die Mittagskonzerte in der Aula Donnerbaum, ein neuer Ort der Begegnung, des Teilens und Mitteilens, des Geniessens und Baumelns in den Klängen und dazu gibt es anschliessend ein Mittagessen für alle. Die Konzerte sind gratis und finden immer am ersten Mittwoch des Monats (exklusive Schulferien) statt.

Mit der Idee der Einführung der Mittagskonzerte an der Allgemeinen Musikschule (AMS) Muttenz ist es in den letzten eineinhalb Jahren gelungen, eine Brücke zwischen der Gemeinde, den Eltern, dem Musikschulrat, den auftretenden Künstlerinnen und Künstlern, den helfenden Lehrpersonen und vor allem den Schülerinnen und Schülern herzustellen. Eine Art Gemeinschaft, in der die Klänge zuerst sprechen und eine Verbindung zwischen unseren Herzen schafft.



*Zum musikalischen Mittagessen lädt die Allgemeine Musikschule ein.*

Foto zVg

Ein wichtiger Bestandteil der Konzertreihe ist der pädagogische Aspekt: Die Schülerinnen und Schüler lernen das «Besuchen von Live-Konzerten» und erleben mindestens einmal im Jahr die eigene Lehrperson beim Musizieren. Die Musiklehrpersonen präsentieren als Kunstschaffende ihr grosses Können im Konzert und vermitteln so den jungen Musikerinnen und Musikern unmittelbare Lust und

Freude am Musizieren. Es war ein wunderbares Jahr mit vielen schönen Eindrücken: dem Nudelkönig, den Künstlerinnen und Künstlern, den Köchinnen und Köchen und vor allem dem grossen Publikum. Das neue Mittagskonzert-Jahr startet am Mittwoch, 1. Februar, 12.20 bis 12.45 Uhr mit dem ersten Konzert und anschliessendem Mittagessen in der Aula Donnerbaum.

*\*für die Allgemeine Musikschule*

**Was ist in Muttenz los?****Januar****Fr 13. Weihnachtsbaumabfuhr.**

Die Tannenbäume müssen frei von jeglichem Christbaumschmuck sein.

**Sa 14. Midnight Sports Muttenz.**

21–23.30 Uhr, Turnhalle Breite, Schulstrasse 8, Sport und Spiel für Jugendliche ab 14 Jahren, freier Eintritt.

**Mo 16. PC-Support.**

Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone. 14–15.15 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

**Di 17. Café International.**

Der monatliche Treffpunkt für Frauen. 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

**Mi 18. Sturzprophylaxe.**

Kurs 13.40–14.30 Uhr. Anschliessend Info-Veranstaltung Patientenverfügung/Vorsorgeauftrag, Referentin Anita Rööfli (Pro Senectute). Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

**Do 19. Eröffnung Ausstellung Doris Lasch und Bianca Pedrina.**

18.30 Uhr, Kunsthaus Basel-land.

**Jahresanlässe****APH Käppeli 2017.**

Konzert mit dem Trio Lajos Padar Kaffeehaus und Salonmusik, 15–16 Uhr, APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55, Café-Restaurant. Freitag, 20. Januar 2017, 18–0.00 Uhr

**Fr 20. AMS an der Museumsnacht im Kunsthaus BL.**

Ensembles und Band: Trombe Felici (18 Uhr), Harfengold (ab 19 Uhr) & Cromatic (ab 21 Uhr).

**Sa 21. Midnight Sports Muttenz.**

21–23.30 Uhr, Turnhalle Breite, Schulstrasse 8, Sport und Spiel für Jugendliche ab 14 Jahren, freier Eintritt.

**Mo 23. PC-Support.**

Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone. 14–15.15 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

**Di 24. «Horch was kommt von draussen rein».**

Musik, Lieder, Gedichte und

Geschichten mit Claudia Napp Kiser und Rose Däschler. 15–16 Uhr, APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55, MZR/UG.

**Mi 25. Sturzprophylaxe.**

Kurs 14–14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

**Do 26. Astra-Infoanlass Hagnau/Schänzli.**

19 Uhr, Coop Tagungszentrum, Seminarstrasse 12–22.

**Sa 28. Offener Samstag.**

Verkauf in der Brockenstube, Bibliothek geöffnet bis 15 Uhr, Kaffee und Kuchen, 9–15 Uhr, Brühlweg 3.

**Lottomatch.**

Organisation: Männerriege KTV Muttenz, 14–18.30 Uhr, kath. Pfarrheim.

**Die Grauen Stare – Singen für Senioren.**

Evang. Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4, 15 Uhr.

**Midnight Sports Muttenz.** 21–23.30 Uhr, Turnhalle

Breite, Schulstrasse 8, Sport und Spiel für Jugendliche ab 14 Jahren, freier Eintritt.

**So 29. Diapsalma – Geistliche Konzerte St. Arbogast.**

«Ex Tempore» zum neuen Jahr, Improvisationen über Texte und Gedanken zum Auftakt zum 500. Reformationsjahr 2017. Oren Kirschenbaum (Orgel), Frank Lorenz (Rezitation). 19 Uhr, Kirche St. Arbogast.

**Februar****Mi 1. AMS-Mittagskonzert: Muttenz isst Musik.**

12.20–12.45 Uhr, Aula Donnerbaum. Ensemble Brandenburg, anschliessend Mittagessen.

**Sturzprophylaxe.**

Kurs 14–14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@muttenzeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttenzeranzeiger.ch)

Neujahrsinterview

## «Das Prattler Schiff in die Zukunft zu steuern, ist Chefsache»

Der neue Geist und Drive des jungen Präsidenten Stephan Burgunder hat bereits Spuren auf der Gemeinde hinterlassen.

Von Verena Fiva

Im Jahresinterview blickt Gemeindepräsident Stephan Burgunder auf sein erstes halbes Jahr zurück. Er spricht darüber, welche Herausforderungen in diesem Jahr auf ihn und auf die Gemeinde zukommen werden, vor allem aber über seinen Ansatz, die Gemeinde in die Zukunft zu führen.

**Prattler Anzeiger:** *Wie geht es Ihnen, nach einem halben Jahr im neuen Amt?*

**Stephan Burgunder, Gemeindepräsident:** Mir geht es sehr gut, privat wie bei der Arbeit. Dieses halbe Jahr war eine sehr intensive, aber auch spannende Zeit. Wichtig ist eine gute Organisation. Ich arbeite Dienstag, Donnerstag und Freitagnachmittag für die Gemeinde. Natürlich gibt es zusätzlich einige Abendeinsätze, doch das Mittagessen versuche ich wenn immer möglich zu Hause einzunehmen. Man schaut gut zu mir, ich spüre einen grossen Rückhalt in meinem privaten Umfeld und auf der Verwaltung.

*Ich habe das Gefühl, Sie haben sich gut an der Spitze eingelebt. Haben Sie auf der Verwaltung schon etwas Ihren Stempel aufdrücken können?* Nach sechs Monaten kann ich sagen, ich bin angekommen. Es ist gut, dass wir, ich und der Verwalter Beat Thommen, bei Null anfangen konnten, wirklich frisch, ohne vorgefasste Meinungen und Eindrücke. Das gab einen neuen Spirit auf der Verwaltung, zumindest wird mir das so gesagt. Mein Wunsch war es von Beginn weg, offen aufeinander zuzugehen. Als Zeichen dafür lass ich zum Beispiel meine Bürotür wortwörtlich offen stehen. Wir haben sehr gute Mitarbeiter auf der Gemeinde, die oft weit mehr



Stephan Burgunder in seinem schlicht eingerichteten Präsidenten-Büro auf der Gemeindeverwaltung – mit relativ wenig Papier, aber den für ihn nötigen digitalen Geräten.

Foto Verena Fiva

machen, als der Volksmund manchmal meint. Beat Thommen und ich unterschreiben zur Zeit alles und jeden «Hafenkäse». Wir möchten den Mitarbeitern mehr Kompetenzen übertragen. Das motiviert, erzeugt Eigenverantwortung und

**Stephan Burgunder:**

*«Wir haben sehr gute Mitarbeiter auf der Verwaltung. Ich möchte ihnen mehr Kompetenzen übertragen.»*

fördert die positive Stimmung. Darum arbeiten wir unter anderem an einer neuen Kompetenz-Ordnung. Auch das Wort «verwalten» muss bald weg, denn ich will gemeinsam «gestalten».

Ich möchte auch nicht mehr von der Gemeindeverwaltung sprechen, sondern künftig von einem neuen Gemeindezentrum.

*Dann hat der Gemeinderat den neuen Standort schon bestimmt?*

So wie ich die Bevölkerung spüre – gibt es nur einen Standort: den bisherigen. Wir werden uns im Gemeinderat in Kürze damit auseinandersetzen. Doch für mich ist klar, dass das neue Zentrum hier sein muss, mit mehr Leben, mit Kommissionssitzungen und öffentlichen Anlässen auch mal abends. Ein Zentrum, wo man

mehr hinaus- und hineingeht, wo man eben nicht nur die Gemeinde verwaltet.

*Dann wär das Gemeindezentrum doch eine willkommene Belebung im aussterbenden Dorfzentrum.*

Das Lädelerben ist ein generelles Phänomen unserer Zeit, dies habe ich auch im Einwohnerrat auf eine diesbezügliche Interpellation geantwortet. Für ein Gemeindezentrum mit Publikums- und Autoverkehr gibt es nicht genügend Platz. Beim aussterbenden Dorfzentrum geht es nicht um zu hohe Mieten. Im Aquabasilea, im Grünen, an der Tramendstation, überall sind Läden zu mieten. Einkaufen im

**Stephan Burgunder:**

*«Es ist gut, dass Beat Thommen und ich bei Null anfangen konnten, wirklich frisch, ohne vorgefasste Meinungen und Eindrücke.»*

Ausland ist leider nach wie vor sehr beliebt. Das Einkaufen im Internet und per Handy wird weiter zunehmen, davon bin ich überzeugt. Das Lädelerben ist kein nur lokales Thema.

Ich lese zurzeit ein Buch über Stadtidentitäten der Zukunft mit Einblicken in die Zusammenhänge von urbanem Wohnen, von Identi-

tät, Architektur und auch von Stadtmarketing. Für die konkrete Entwicklung und Begleitung dieser komplexen Themen brauchen wir frische Ideen und allenfalls auch fremde Hilfe

*Sie arbeiten also vor allem an Strategien, an Perspektiven für die Zukunft?*

Eine wichtige Arbeit, die auch bereits in die neuen Legislaturziele einfließen wird. Der Gemeinderat macht dies nicht wie früher allein. Wir formulieren die Ziele zusammen mit der Entwicklungskommission. Wir binden so das Parlament von Beginn weg ein. Dies ist aufwendiger, dafür sind die Ideen und Pläne von Beginn

weg breiter abgestützt, mit mehr Aussicht auf Akzeptanz und Umsetzung – auch in der Bevölkerung.

*Auch in Salina Raurica? Wie sieht die Situation dort aus?*

Wir sind aktuell mit dem städtebaulichen Verfahren beschäftigt. Der

Fortsetzung auf Seite 15

*Ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen. Ich bin ich, ihr seid ihr.  
Das, was ich für euch war, bin ich immer noch. Gebt mir den Namen,  
den ihr mir gegeben habt, sprecht mit mir, wie ihr es immer getan habt.  
Gebraucht nicht eine andere Lebensweise, seid nicht feierlich oder traurig.  
Lacht weiterhin über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben.  
Ich bin nicht weit weg. Nur auf der anderen Seite des Wegs.*

Fritz Reuter

Wir müssen Abschied nehmen von unserem geliebten Vater, Schwiegervater, Opi,  
Uropi und Bruder

## Edmund Meier-Finazzi

17. Februar 1922 – 3. Januar 2017

Nach einem reich erfüllten Leben konntest Du friedlich einschlafen.  
Wir denken mit grosser Liebe und Dankbarkeit an die schöne, unvergessliche  
Zeit mit Dir und vermissen Dich.

In Liebe:

Hanspeter Meier und Susanne Marbacher  
Kurt und Esther Meier-Baldinger  
Elisabeth und Kurt Jacober-Meier  
Erika Meier  
Seine Enkelkinder mit Familien:  
Martin, Janine, Laila, Nives, Yvonne,  
Marc, Sandra, Franck, Lucas, Mia,  
Claudia, Markus, Alessia

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 19. Januar 2017, um 14 Uhr in der Abdankungs-  
kapelle, Friedhof Blözen in Pratteln statt. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Spitex Pratteln-Augst-Giebenach  
PC 40-203341-8

Traueradresse: Hanspeter Meier, Oberemattstrasse 39, 4133 Pratteln

**coop** Zürcher Kantonalbank  
MÄRLI MUSICAL THEATER PRÄSENTIERT IN ZUSAMMENARBEIT  
MIT FREDDY BURGER MANAGEMENT

# Jackie MacSäbel

## UND DIE PARTY-PIRATEN

DAS NEUE MUSICAL VON ANDREW BOND

Schweizer Tournee 2016/17

15.01.17 Pratteln 25.02.17 Münchenstein  
12.02.17 Liestal 26.03.17 Basel

maerlimusicaltheater.ch ticketcorner.ch

**coop** **Basler Zeitung** **Zürcher Kantonalbank** **FREDDY BURGER MANAGEMENT** **Basler Theater**

043186

### Pratteln

An der Esterlistrasse 25 an sehr ruhiger Wohnlage  
in einem kleinen Mehrfamilienhaus vermieten wir  
nach Vereinbarung sanierte

### 4½-Attika-Zimmerwohnung (87m<sup>2</sup>)

Die Wohnung verfügt über eine neue, helle Küche  
mit Granitabdeckung, Wohnzimmer mit  
Cheminée, zwei Schlafzimmer, ein kleines Büro  
mit Einbauschränken. Sonnige, grosszügige  
Dachterasse. Die Liegenschaft verfügt über  
keinen Lift.

Mietzins CHF 2190.– inkl. NK.

Auskünfte unter Tel. 061 225 20 00

**BEVE**

IMMOBILIEN - TREUHAND

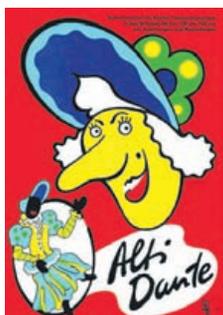
BeVe Immobilien-Treuhand AG | Lange Gasse 15  
CH-4002 Basel | Telefon +41 61 225 20 00

042433



# Beliebte Fasnachtsgoschdym

**reinhardt**  
www.reinhardt.ch



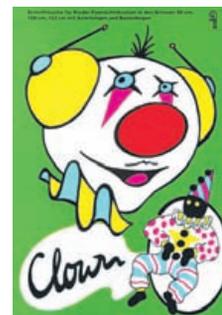
Marianne Baumgartner  
**Alti Dante**  
CHF 15.–  
ISBN 978-3-7245-0812-0

Schnittmuster für Kinder  
von 4 bis 12 Jahren in  
den Massen 98, 128 und  
152 cm.



Marianne Baumgartner  
**Blätzlibajass**  
CHF 15.–  
ISBN 978-3-7245-0813-7

Schnittmuster für Kinder  
von 4 bis 12 Jahren in  
den Massen 98, 128 und  
152 cm.



Marianne Baumgartner  
**Clown**  
CHF 15.–  
ISBN 978-3-7245-0815-1

Schnittmuster für Kinder  
von 4 bis 12 Jahren in  
den Massen 98, 128 und  
152 cm.

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Fotsetzung von Seite 13

Landrat debattiert die Verlegung der Rheinstrasse und der Bund wird mit der Verlängerung der Tramlinie 14 gefordert. Die nächste grosse Herausforderung wird die Landumlegung mit den über 30 Landeigentümern sein. Doch bevor die Rheinstrasse nicht gebaut ist, kann aufgrund fehlender kommunaler Strassen noch nichts Neues entstehen. Ich rechne mit einem Zeithorizont von rund zehn Jahren. Heute oder morgen geht es leider noch nicht los.

*Wie sieht der finanzielle Spielraum für neue Entwicklungen aus?*

Die strategische Entwicklung ist wichtig, sie beeinflusst unsere Finanzen langfristig. Darum ist es Chefsache, das Schiff Pratteln in die Zukunft zu steuern. Ich muss in erster Linie strategisch denken und nicht das Finanzdepartement führen. Ich sollte mich insgesamt noch weniger mit dem Tagesgeschäft beschäftigen müssen.

Doch um auf Ihre Frage zurückzukommen, kurzfristig lässt sich nicht viel ändern, die Budgets für die nächsten zwei, drei Jahre sind gegeben. Langfristig haben wir viel Spielraum, vor allem Gestaltungsraum, davon bin ich überzeugt. Dies müssen wir ausnutzen. Natürlich spielt es darum auch eine Rolle, wie wir im Februar über die Unternehmenssteuerreform III abstimmen. Manchmal muss man etwas investieren, damit etwas Neues kommen kann. Die neue Reform ist ein gutes Instrument, damit aus unserer Vorwärtsstrategie etwas Positives werden kann. Ich spreche da auch von aktuellen Projekten, vom Wasa-Areal und vom Hug-Areal links und rechts des Dorfeingangs

beim Salina-Kreisel sowie vom riesigen Coop-Areal. Dieses wird bereits jetzt zusammen mit Grundeigentümern, Städteplanern, Spezialisten und auch Soziologen in Richtung Wohnen und Kleingewerbe diskutiert und entwickelt.

**Stephan Burgunder:**

*«Ich möchte nicht mehr von der Gemeindeverwaltung sprechen, sondern künftig von einem neuen Gemeindezentrum.»*

*Sie sind ein relativ junger Gemeindepreesi und nehmen einen riesigen Berg Arbeit mit vielen unbekanntem Faktoren auf sich. Woher nehmen Sie diese Zuversicht?*

Schauen Sie nie den riesigen Berg an, sondern darüber hinaus. Das habe ich in meinem Beruf auf der Bank gelernt. Da darf ich Produkte entwickeln, Neues lancieren, Trends aufspüren und vorausdenken. Ich muss immer einen Schritt, manchmal Jahre vorausdenken, um nicht im Nachhinein Probleme zu lösen. Das macht Pratteln, im Gegensatz zu anderen Gemeinden in der Region, seit mehreren Jahren gut und erfolgreich.

Diese Weitsicht müssen wir beibehalten. Natürlich geht manchmal auch etwas schief, auch damit muss man umgehen können. Auch bei der Bank habe ich schon das eine oder andere Mal den Kopf angeschlagen. Die neuen Ideen und Pläne wurden trotzdem geschätzt.

*Haben Sie denn bereits Trends auf der Gemeindeverwaltung umgesetzt, Entscheide gefällt?*

Die Digitalisierung war mir von Anfang an ein wichtiges Thema. Der Gemeinderat wird ab nächster Woche zum papierlosen Büro umstellen. Es wird keine physischen Unterlagen mehr geben, alles nur noch elektronisch, jeder hat dafür

einen Tablet erhalten. Es geht doch nicht an, dass für jede Gemeinderatsitzung zwei Bäume sterben müssen. Mein Plan ist, dass auch der Einwohnerrat früher oder später so arbeitet. Natürlich braucht es Zeit, die Leute müssen lernen, mit diesen Geräten umzugehen.

*Treffen Sie diese Entscheide allein oder mit dem Gemeinderat?*

Ich diskutiere nicht jedes Detail mit meinen Behördemitgliedern. Natürlich hole ich im Vorfeld Meinungen im Gemeinderat, bei der Bevölkerung oder bei den Mitarbeitern ein. Die konstruktive Auseinandersetzung ist mir sehr wichtig. Manchmal können zuviele Diskussionen hemmend wirken. Für die Beschlussfassung soll der Gemeinderat am Ende einen Konsens finden. Gemeinsam Lösungen finden, dann tragen alle den Entscheid mit. Das ist mir wichtig.

Dies funktioniert im Gemeinderat bis jetzt bestens. Es ist toll, dass jetzt alle Parteien im Gemeinderat vertreten sind. Dies obschon wir in der Exekutive primär Lösungen suchen und nicht fürs Parteibüchlein arbeiten. Alle Gemeinderatsmitglieder machen einen super Job, die Bisherigen, aber auch die Neuen. Gerade im Bildungsdepartement ist die Herausforderung zwischen kantonalen Vorschriften und finanziellen Mitteln riesig. Auch die Ausarbeitung des neuen Parkierungsreglements ist keine einfache Sache. In Kürze ist es aber spruchreif und bereit für den Einwohnerrat.

**Stephan Burgunder:**

*«Heute oder morgen geht es in Salina Raurica nicht los. Ich rechne mit einem Zeithorizont von rund zehn Jahren.»*

schen kantonalen Vorschriften und finanziellen Mitteln riesig. Auch die Ausarbeitung des neuen Parkierungsreglements ist keine einfache Sache. In Kürze ist es aber spruchreif und bereit für den Einwohnerrat.

*Haben Sie zum Schluss noch ein Motto fürs neue Jahr?*

Das Motto 2017 würde ich mit «Aus Alt mach Neu» umschreiben. Ich meine damit die Sandgruben, das Schwimmbad, Schulhäuser, die Kindergärten. Wir müssen jedoch nicht nur Hüllen bauen, sondern sie auch mit Inhalten füllen. Wir müssen das Schwimmbad den neuen Bedürfnissen für die Badegäste anpassen, die neuen Kindergärten einrichten, damit den Bauten den Kindern und den Lehrpersonen gerecht werden. Die Hüllen bedürfnisgerecht füllen sind grosse, wichtige Projekte in diesem Jahr. Ich freue mich sehr darauf, bis unser «Haus der Musik» – bestimmt das erste dieser Art in der Nordwestschweiz – mit wunderbaren Klängen gefüllt wird. Ja, ich sehe bereits wie – heute die Schneeflocken – vor meinem Bürofenster, die Noten vom «Haus der Musik» hinunter zum Gemeindezentrum hüpfen.

## Kommentar

### Frau Eberhard und ihr Dackel (IX)

Von Véronique Egger

*Herr Koller weiss um die ehemalige Frauenrechtsaktivistin Frau Eberhard. Schon länger hat er ein Auge auf sie geworfen. Nun sieht er seine Chance gekommen. Unverzüglich fängt er an, sie zu bezirzen, als sie sich zufällig oben auf dem Madlehöppli beim Hundespaziergang treffen.*

*«Der Islam passt nicht zu unserer christlichen Kultur», tönt es aus dem Mund dieses polarisierenden Hundehalters.*

*«Ausländer, die unsere demokratische Verfassung nicht respektieren, ihre eigene Gesetze machen sowie die Gleichberechtigung der Frauen nicht anerkennen, sollte man zurück in ihr Heimatland abschieben!»*

*«Aha, und wohin sollen wir denn die Einheimischen abschieben, die den Frauen noch immer bis zu 25 Prozent weniger Lohn bezahlen oder Steuern hinterziehen?» kontert Frau Eberhard.*

*«Aber Frau Eberhard, das ist doch nicht das Gleiche. Die denken doch, sie seien die neue Herrenrasse, dabei spucken sie herum wie Lamas. Nein, das brauchen wir hier nicht und dann dazu noch diese Burkas!» Ein verzerrtes, widerwärtiges Grinsen begleitet Herr Kollers Artikulation.*

*«Unter dem Druck der Begehrlichkeit lassen viele Frauen Schönheitsoperationen sogar im Genitalbereich oder an den Brüsten über sich ergehen. Anstatt ihre eigene Identität auszuleben, unterwerfen sie sich den Wunschvorstellungen einiger Männer. Ist das nicht die Burka des Westens, Herr Koller? Ist es nicht eher so, dass die Burka im Abendland visualisiert, was im Morgenland unter dem Deckmantel der Gleichberechtigung als Alibi gilt?»*

*Die beiden verabschieden sich und gehen ihres Weges. Als Frau Eberhard am Abend zu Hause in den Spiegel schaut, freut sie sich über ihren Hängebusen und ihre Falten im Gesicht.*



Präsident Stephan Burgunder und Verwalter Beat Thommen bringen frischen Wind in die Gemeindeverwaltung, noch etwas wärmer gestalten dürfen sie ihre Bekleidung bei Schneefall im Winter. Fotos vf



www.prattleranzeiger.ch

## Leserbriefe

Die folgenden Leserbriefe beziehen sich auf einen Artikel in der Basellandschaftlichen Zeitung (bz), am Montag, 9. Januar.

## Fasnächtler oder Flüchtlinge

Falls der Autor Daniel Aenishänslin mit seiner «Story» über die Prattler Fasnacht-Blaggedde vom Möchtegern-Journalisten (Journalistli) in die «Oberliga der Schreiberlinge» aufsteigen wollte, dann ist ihm dies gänzlich misslungen. Sofern er an der Blaggedden-Vernissage persönlich vor Ort anwesend gewesen wäre, dann hätte er zum Thema genügend Antworten zum aktuellen Sujet bekommen (Überschwemmungen Pratteln und spezieller Prattler-Fasnachtsbrauch).

Stattdessen konstruiert er mit aller Vehemenz eine Verbindung zu wirklich traurigen und internationalen politischen Ereignissen (Flüchtlingsdramen), welche absolut nichts, aber auch gar nichts mit dem gewählten Sujet der Prattler Fasnacht zu tun haben. Um seine Verbindung noch zu untermalen, zitiert er Interviews von fünf Personen. Drei davon haben vermutlich absolut keinen Bezug zur Prattler Fasnacht (eine Deutsche und zwei Amerikaner) und sind deshalb nicht unbedingt repräsentativ.

Den Vogel abgeschossen hat er jedoch mit der Bildlegende «Der

Plakettenkünstler will an das letztjährige Hochwasser gedacht haben». Mit dieser Aussage unterstellt er dem Künstler populistisches Gedankengut. Dies ist kein seriöser und gut recherchierter Journalismus, sondern eine bodenlose Frechheit.

Sofern Herr Aenishänslin oder auch seine paar Anhänger finden, mein Leserbrief lässt eine gewisse Geringschätzung durchschimmern, dann ist dies kein Zufall, sondern beabsichtigt.

Victor Furler, aktiver Fasnächtler

## Überflüssiger Sensationsjournalismus

Kürzlich habe ich den Artikel «Missverständnisse um Plakette» in der bz gelesen. Als Prattler Fasnächtler hätte ich mir gewünscht, einen derart ausführlichen Artikel über die an der Vernissage vorgestellte Blaggedde, zu lesen. Jedoch sind die Zeiten vorbei wo Journalisten einer Einladung zu solchen Anlässen Folge leisten. Zu banal sind solche Informationen über Kultur und örtliche Begebenheiten. Viel interessanter scheint es, über mögliche negative Ansichten zu berichten.

Sogar die zur Sache befragten Amerikaner und der Lörracher in der Bahnhofstrasse würden sich normalerweise vermutlich eben-

falls nach den Hintergründen erkundigen, bevor sie negative Kommentare abgeben. So würde ich es jedenfalls in «der Fremde» machen. Ich finde nach wie vor, dass das Sujet äusserst gelungen ist und gratuliere dem Künstler Mex Odermatt. Die Idee, das Hochwasser vom Sommer mit der leicht serbelnden Fasnacht in ein Boot zu holen ist genial.

Mir wäre nie in den Sinn gekommen, ein mit Fasnachtsfiguren besetztes Boot mit den Flüchtlingsbooten zu vergleichen. Es wäre etwa so, wie Schützenvereine anzuklagen, weil sie die gleichen Instrumente verwenden, wie sie an den Kriegsschauplätzen zum Einsatz kommen. Auf solche überflüssigen Sensationsschreibereien kann ich gerne verzichten.

Hansruedi Dill

## Dafür gibts lediglich ein Kopfschütteln

Was Daniel Aenishänslin als Journalist in der bz geschrieben hat, ist unanständig und in jeder Beziehung deplatziert. Es ist einfach nur daneben, wie er von der Prattler Fasnachtsblaggedde 2017 einen Zusammenhang zu Menschen konstruiert, die mit dem Schiff auf der Flucht sind. Schämen und entschuldigen Sie sich, Herr Aenishänslin! Einige Tage zuvor beschrieb die bz

die wunderschöne, sowie gelungene Blaggedde und Sujet in Pratteln.

Unzählige Frauen, Mannen und Kinder engagieren sich kreativ, bunt, verspielt und künstlerisch in Pratteln und anderswo für die Fasnacht. Sie freuen sich und bereiten sich ein ganzes Jahr lang darauf vor. Ihr Gespür und Empathie haben sicher keine tektonischen Kräfte, sonst wäre es Ihnen in den Sinne gekommen, dass Ihr Beitrag lediglich zum Kopfschütteln ist.

Rolf Webrli

## Korrekt

## Blaggeddenkünstler Mex Odermatt

vf. Die Prattler Fasnächtler erleben wahrlich harte Zeiten und gingen darum mit der PA-Schreiberin für ihren Fehler in der letzten Ausgabe recht gnädig um. Markus (Mex) Odermatt und nicht Max heisst der Blaggedden-Künstler 2017. Er hat das Sujet für «Mir göhn nid unter» mit dem Butz im Boot auf der Blaggedde herrlich umgesetzt. Die Schreiberin entschuldigt sich an dieser Stelle schriftlich für den Fehler – und mündlich am 5. März beim Fasnachtsumzug in seiner Bar gegenüber dem Engel, «gäll Mex».

Promotion

## Gächter's Gesundheitstipp

## Schmerz-Check für die richtige Therapie



Niemand bleibt verschont von Bewegungsschmerzen. Irgendwann einmal plagt jeden der Rücken, zwickt ein Gelenk, schmerzt ein Muskel oder eine Sehne. Meistens vergehen die Schmerzen nach ein paar Tagen. Doch häufig kommen sie später einmal wieder zurück.

## Haben Sie Ihre Schmerzen im Griff?

Obwohl Schmerzen schon lange bekannt sind, bleibt es bis heute schwierig zu definieren, was der Schmerz genau ist. Schmerzen

werden ganz individuell empfunden und geäussert; sie können nicht anhand von Geräten gemessen werden. Der akute Schmerz ist keine eigentliche Krankheit, sondern eine komplexe Sinneswahrnehmung, welche dem Körper als Warnfunktion dient, um Gewebeschäden zu vermeiden. So ziehen wir unsere Hand durch den ausgelösten Schmerz schnell wieder von der heissen Herdplatte weg, um eine Verbrennung zu vermeiden. Werden akute Schmerzen über lange Zeit unbehandelt gelassen, können sie sich als chronische Schmerzen manifestieren und den Betroffenen das Leben zur Qual machen.

## Ihre Schmerzen sind so individuell wie Sie

Um dem entgegenzuwirken, bieten wir Ihnen den sogenannten Schmerz-Check an. Dabei macht Ihr Gesundheitscoach von der

TopPharm Apotheke Gächter anhand eines strukturierten Beratungsgesprächs und Folgekonsultationen ein umfassendes Bild von Ihrem Schmerzempfinden und bietet Ihnen die optimale Therapie an. Nach Beurteilung Ihrer Schmerzintensität und -art, Abklärung Ihrer Medikamente und allfälliger Unverträglichkeiten werden auch mögliche Ursachen der Schmerzen und auch Aspekte wie Entspannungstherapie oder Ernährung angesprochen, welche in der Schmerztherapie eine besondere Rolle spielen können. Wir beraten Sie auch über die Möglichkeit, Ihre Therapie durch komplementärmedizinische Produkte, wie zum Beispiel die Teufelskralle bei Gelenkschmerzen, zu ergänzen, um Ihnen die bestmögliche Behandlung zu ermöglichen.

Das Programm gilt auch als Ergänzung zur ärztlichen Betreuung und verfolgt das Ziel, dass Sie Ihre

Schmerzen in den Griff bekommen.

**Machen Sie den Schmerz-Check** Müssen Sie immer wieder zu Schmerzmitteln greifen und finden keine eigentliche Lösung für Ihr lästiges Schmerzproblem? Dann kommen Sie zu uns und machen Sie den **Schmerz-Check**. Bei uns in der TopPharm Apotheke Gächter werden Sie persönlich und kompetent zu Ihren Gesundheitsfragen beraten!

Ihr Team der TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Pratteln  
Burggartenstrasse 21, 4133 Pratteln  
Telefon 061 826 91 00  
Fax 061 826 91 01  
Bahnhof Pratteln  
Bahnhofstrasse 3, 4133 Pratteln  
Telefon 061 821 57 63  
Fax 061 823 01 68

## Kirchenzettel

## Ökumene

**Fr, 13. Januar, 9.30 h:** Ökumenischer Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin ref.  
**10.30 h:** Ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin ref.

**Di, 17. Januar, 14 h:** Seniorennachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana.

**Fr, 20. Januar, 9.30 h:** Ökumenischer Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Andreas Bitzi, kath. Priester.

**10.30 h:** Ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester mit Eucharistie.

**Jeden Mo:** 19 h: Meditationstreffen, Dauer 45 Min., Konfsaal neben der ref. Kirche.

**Jeden Di\*:** 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, altes Schulhaus.  
**20.30–21 h:** Ökumenisches Abendgebet, Romana Augst.

**Jeden Mi\*:** 6.30 h: Ökumenisches Morgengebet, ref. Kirche.  
**17.30–19 h:** Ökumenischer Rägebogenschor für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

**Jeden Fr\*:** 9.30 h: Ökumenische Gebetsgruppe, Oase.  
**12 h:** Mittagstisch in Romana Augst.

### Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

**Sa, 14. Januar, 18 h:** Ökumenischer Gottesdienst, Romana.

**So, 15. Januar, 10 h:** Kommunionfeier, Kirche.  
**11.15 h:** Santa Messa, Kirche.

**Di, 17. Januar, 19 h:** Messa con il Gruppo Betania, Kirche.

**Mi, 18. Januar, 9 h:** Eucharistiefeier, Romana.  
**14 h:** Jasse und Spiele, Oase.

**17.30 h:** Rosenkranz, Kirche.  
**18.30 h:** Preghiera, Kirche.

**Do, 19. Januar, 9.30 h:** Eucharistiefeier, Kirche.

**9.30 h:** Café Deutsch, Regenbogen.  
**14 h:** Rosenkranz, Romana.

**Fr, 20. Januar, 10.30 h:** Eucharistiefeier, Madle.  
**18 h:** Together-Projekt: Behindertendisco, Pfarreisaal.

### Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

**So, 15. Januar, 10 h:** Ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Cristina Camichel, Kollekte: Kirian Village.

**Di, 17. Januar, 14 h:** Frauen kreativ, Cheminéezimmer, Kirchengemeindehaus.

**Mi, 18. Januar, 19 h:** Ref. Kirche, Stimme für Frieden, Pfarrerin Clara Moser, Nora Simdorn, Stimm- und Atempädagogin.

**Do, 19. Januar, 14 h:** Silberband «Zauberhaftes Emmental», Kirchengemeindehaus, anschliessend Zvieri, Referent: Robert Schneider, Leitung: Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

**Fr, 20. Januar, 14.30 h:** Freitagsbibelkreis, Kirchengemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.  
**18.30 h:** KGH, Freitagsskino mit Imbiss – Kraft der Musik, Vitus, Anmeldung bis Mittwoch, 18. Januar an: clara.moser@ref-pratteln-augst.ch, oder SMS auf 076 470 46 92.

### Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

**So, 15. Januar, 10 h:** Gottesdienst, Kinderprogramm.

\*ausser während der Schulferien

## Sternsinger

## Kinder helfen Kindern



Die Prattler Sternsinger auch dieses Jahr unterwegs: Sie segnen die Häuser und sammeln für Projekte, die Gleichaltrigen zugute kommen. Foto zVg

Das Sternsingen, der schöne Brauch um den Dreikönigstag, hat nun zum elften Mal in Pratteln stattgefunden. Wie allgemein bekannt, ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus, tragen Verse und Lieder vor und segnen das Haus. So bereiten sie Menschen im Dorf eine Freude und sammeln Geld für einen guten Zweck.

Der alte Brauch des Sternsingens wurde in der Schweiz vielerorts 1988/89 wiederbelebt, als das Kinder- und Jugendmissionswerk zum ersten Mal die Aktion organisierte. Auf der Website von Missio Schweiz steht: «Der Brauch des Sternsingens gründet in der Erzählung von den Weisen aus dem Osten, wie im Evangelium nach Matthäus zu lesen ist. Die Sterndeuter folgten einem aussergewöhnlichen Stern, der

sie nach Bethlehem führte. Dort fanden sie Jesus, dem sie huldigten und Geschenke überbrachten. Dass es Könige waren, steht nicht in der Bibel und wurde erst ab dem 6. Jahrhundert so interpretiert.»

Heute sind über 10'000 Kinder jedes Jahr als Sternsinger unterwegs, segnen die Häuser und sammeln für Projekte in aller Welt, die den Gleichaltrigen zugute kommen, daher das Motto: Kinder helfen Kindern. Unsere Prattler Kinder (4.- bis 6.-Klässler) haben dieses Jahr für die Aktion Sternsingen 2017 «Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!» gesammelt. Herzlichen Dank an alle, die sich am Projekt beteiligt haben. Mögen alle Häuser für das 2017 gesegnet sein!

Assunta D'Angelo

### Reformierte Kirche

## Zauberhaftes Emmental im Silberband

Jeremias Gotthelf, der lange als Pfarrer im Emmental wirkte, beschrieb das Emmental so: «Eng begrenzt ist der Horizont von waldigen Hügeln, an deren Fuss sich unzählige Täler ziehen, von rauschenden Bächen wird es bewässert.» Auch heute hat diese Gegend nichts von ihrem Reiz verloren. Der Naturfotograf Robert Schneider erkundete zu Fuss, im Velosattel und am Steuer das «ärdeschöne Ämmitau». Mitgebracht von dieser Reise hat er vielfältige Eindrücke und Bilder.

Beim Silberband-Nachmittag am Donnerstag, 19. Januar, ab 14 Uhr, im reformierten Kirchengemeindehaus, bringt Robert Schneider

dem Publikum das Emmental mit stimmungsvollen Bildern, die ergänzt werden mit Texten von Jeremias Gotthelf und Simon Gfeller, überraschend und humorvoll näher. Beim anschliessenden Zvieri haben die Gäste die Gelegenheit, mit dem Referenten ins Gespräch zu kommen.

Jutta Goetschi, Sozialdiakonin

### Katholische Kirche

## Soll ich mein Kind taufen?

k.k. Eltern, die ihr Kind in nächster Zeit taufen lassen möchten, sind ganz herzlich eingeladen zu unserem Taufvorbereitungstreffen am 14. Januar im Pfarreihem Birsfelden. Informations- und Anmeldezettel liegen in der Kirche aus.

## Ökumene

## Gemeinde-Essen für Gross und Klein

Haben Sie sich für das neue Jahr einen guten Vorsatz gefasst? Wenn nicht, haben Sie hier die Gelegenheit und können Sie mit Suppe-Essen, etwas Gutes tun. Schreiben Sie sich schon heute den Termin ein. Am Samstag, 28. Januar, findet das ökumenische Gemeinde-Essen statt. Lassen Sie sich Armand Stecklers und Peter Tschudins Kürbissuppe, Gulaschsuppe, Wienerli und Brot schmecken. Ausserdem können Sie sich am Dessertbuffet verwöhnen.

Der Reinerlös geht in diesem Jahr an das Projekt Noah. Der Baselbieter Verein Noah hat es sich zur Aufgabe gesetzt, Kinder in Syrien, welche mindestens einen Elternteil verloren haben, zu unterstützen. Falls Sie gerne einen praktischen Beitrag an das Gemeinde-Essen leisten, nehmen wir gerne ihre Kuchen- und Dessertspenden entgegen.

Für das Vorbereitungsteam: Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin

### Katholische Kirche

## Ein Abend mit Musik und Tanz

Seit vergangenen September bereitet eine Gruppe von zehn Jugendlichen mit viel Engagement einen Disco-Abend für Menschen mit und ohne eine Behinderung vor. Mit dieser Disco möchten sie für die Gäste einen gemütlichen Abend gestalten, für lustige und bereichernde Begegnungen bei Musik, Tanz und Karaoke. Ein kleines Buffet mit Snacks und die Bar mit erlesenen, alkoholfreien Drinks werden für den kleinen Hunger und Durst sorgen.

Das Projekt findet im Rahmen des Modulangebots «together» statt, das zur Vorbereitung auf die Firmung durch die Pfarrei St. Anton der römisch-katholischen Kirche Pratteln-Augst angeboten wird. Die Jugendlichen sollen dabei das Engagement in der Kirchgemeinde kennen und selbständig mitgestalten lernen.

Am Freitag, 20. Januar, ist es nun so weit: Um 19.30 Uhr startet der Disco-Abend im Pfarreisaal an der Muttenerstrasse 15. Die Vorfirmantinnen Simona, Jasmin, Edona, Sonia, Florentina, Cecilia, Léonie, Koranan, Chiara und Michaela freuen sich auf einen schönen Abend und zahlreiche Gäste! Im Namen der Jugendlichen.

Julia Kacey, Projektbegleitung

## Das Jahr in Bildern: Die Monate Juli bis September ...



Philipp Schochs Amtszeit als höchster Baselbieter fürs 2016/17 beginnt am 1. Juli, das Volksfest dazu fand zwei Tage vorher statt. Ideenreich, mit viel «Grünen» Zutaten feiern die Prattler mit auswärtigen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur ihren «König» draussen vor dem Kuspo. Drinnen posiert der neue Landratspräsident mal mit seiner Vize Elisabeth Augstburger, mal mit Parteikollegen, mal mit Familie. Musikalisch geben neben Ad-hoc-Chörli, Alphornbläsern auch die Nachtfalter Schränzer am tollen, äusserst sympathischen Preesifest den Ton an.

Fotos Markus Portmann



Sebastian Enders (l.) ist neuer Präsident der SVP Pratteln, Urs Schneider übernimmt für Urs Hess im Landrat.



Hoch hinaus, äusserst kreativ, modern und schwungvoll gehts an der neu lancierten Gewerbeausstellung KMU'16 Mitte September zu und her.

Foto Markus Portmann



Das neue Einwohnerrats-Büro: Präsident Jens Dürrenberger (Mitte) flankiert von Rolf Hobler, links, 2. Vize) und Emil Job (1. Vize).



Ein Genuss ist der neue mit Hilfe der Quartierbewohner gebaute Spiel- und Pausenplatz Aegelmatt.



Eine grosse Karriere ist zu Ende. Kurz vor dem Eidgenössischen gibt der Prattler Schwinger Cédric Huber seinen Rücktritt bekannt.

### Was sonst noch war

**Juli:** Die U19-Gladiators gewinnen den Junior Bowl im American Football. – Gelungener Start für die neue Open-Air-Konzertreihe im Hof der Dorfkirche mit klassischer Musik. – Der neue Bahnhofplatz mit Begegnungszone wird in Betrieb genommen, das Einweihungsfest findet im

folgenden Monat mit einem Fest für die ganze Bevölkerung statt. – Landratspräsident Philipp Schoch hält die Rede an der Bundesfeier auf dem Schmittiplatz zum Thema «Glück».

**August:** Eine Monografie zu Emil Dill erscheint und ehrt den 1861 in Pratteln geborenen Künstler. Kultur Pratteln plant fürs 2017 eine Ausstellung. – Rekordandrang für

das 5-Jahr-Jubiläum der Prattler Sportnacht. – Die Nachwuchsschützen «4133 Fighters» gewinnen das Treffen in Arlesheim. – Einen letzten, kurzen Sommer erlebt die Badi. Bald beginnen die Bagger für den Umbau in den Sandgruben.

**September.** Das Kästeli feiert 40-Jahre-Wohnheim mit einem grossen Fest in der Alten Dorfturnhalle. – Bei Grabungen im Kästeli

wird ein goldener Ring aus dem 1. Jahrhundert gefunden. – Spektakuläre und fröhliche Momente an der Waldbegehung der Bürgergemeinde. – Am zweiten Fest der Farben in der Alten Dorfturnhalle wird drinnen und draussen bei immer noch herrlich warmen Temperaturen gefeiert. – Trotzdem sind die Mehlschwalben im Talhof bereits in den Süden gezogen.

## ... und die Monate Oktober bis Dezember



Kürbisschnitzen (im Foto beim Herbstbasteln des Vereins Familien- und Begegnungszentrum im Bienehüsi) gehört zum Oktober wie Halloween, Marroni und Hirschragout, Gebräutes und Laternenumzüge. Fotos PA-Archiv



An der Hauptübung der Feuerwehr Pratteln wurde Einsatzleiter Roman Weisskopf nach 21 Dienstjahren verabschiedet. Für den wohlverdienten Ruhestand erhielt der Oberleutnant noch passende Geschenke.



Am Abend ist kalt, doch tagsüber lacht die Sonne am dieses Jahr frühen Weihnachtsmarkt. Händler von nah und fern, aber auch Vereine und Kitas aus Pratteln sind dabei – Einstimmung auf Weihnacht ist perfekt. Foto mp



Lisi (Susi Grauwiler, links) und Martha Jost (Christa Kapfer) mit dem «Herzstück» der Komödie «Altweiberfrühling» in der Alten Dorfturnhalle. Die Laienbühne Pratteln feiert einen Grosse Erfolg.



Beste, schlichte Weihnachtskarten gabs am Madle-Adventsmarkt und auch am Missionsbasar.



Gruppenfoto mit Jungschwimmern mit ihren Betreuern und Trainern zum sehr erfolgreichen 50-Jahr-Jubiläum des Niklausschwimmens vom Schwingklub Pratteln im Schulhaus Fröschmatt.



Das Ende des beliebten Piratenschiffs beim Burggarten-Schulhaus ist da – zur Erinnerung gibts noch ein Foto.

### Was sonst noch war

**Oktober:** Bei der CABB entweichen mehrmals Chemikalien, die Serie hat zwei Monate später personelle Konsequenzen. – Aus für Jam-Sessions beim Beyeler. – In einer PA-Serie veröffentlicht der Verschönerungsverein Ideen und Pläne für sein 100-Jahr-Jubiläum im 2017. Eine einmalige Arzt-

und Pflegepraxis öffnet in der Weiere. – Der Weg bis zu einer neuen Fröschi-Unterführung ist noch weit, bestimmt das Parlament. – Ein vielseitiges Gesamtwerk: präsentiert am Jodlerobe im Kuspo.

**November:** Der neue Brufi (Bruno Fiechter) begeistert auch mit neuen gemalten Exponaten. – Der FC Pratteln beendet die Vorrunde knapp vor den Abstiegsplätzen auf

Rang 11. – Neuer Schwung in der Ludothek Gampiros. – Gold an den Schweizer Meisterschaften im Karate für Ramona Brüderlin. – Silber im Einzel, Gold im Doppel: Auch die Seniorin Ruth Doppler brilliert an den SM im Bowling.

**Dezember:** Gelungene, speditive erste Sitzung der Bürgergemeinde nach den Neuwahlen. – Die Handballer qualifizieren sich für die neu

eingeführte Finalrunde. – In den Sandgruben ist bereits Aufrichtefest. – Der Einwohnerrat diskutiert erfolgreich den neuen «Aufgaben- und Finanzplan» der Gemeinde. – Die «Cobra» steht wieder im Ring und gewinnt. – Nach zwei Konzerten auswärts in Basel beschliesst der Cantabile Chor sein Mozart-Jahr in der Dorfkirche Pratteln.

# Fasnacht **Gelungenes 20-Jahr-Jubiläumsfest mit (ab)geseignetem Highlight**

**Die Schottedichter-Clique ist berühmt berüchtigt, nicht nur am Umzug.**

Nie vergessen wird die Schreibende das Jubiläumsfest der Schottedichter vor zehn Jahren – das war nicht ohne für die noch wenig fasnachterprobte Redaktorin, welche kurz vorher aus cliquenharmloseren Gebieten kommend die Stelle beim Prattler Anzeiger angetreten hatte. Eine wilde, prächtige Fete wars Anfang Februar 2007, wo auch mit «nackten» Tatsachen auf der Bühne nicht gezeigt wurde. Doch da die feschen Schottedichter nun ja etwas ins Alter gekommen waren, verzichtete die Schreibende auf einen erneuten Besuch letzte Woche zur 20-Jahr-Jubiläumsparty, welche die Clique ihren Passivmitgliedern präsentierte. Nun, der Gwunder war aber zu gross. Bereitwillig gab Beat Stöckli, früherer Schottedichter-Präsident, Auskunft und schickte gleich noch ein paar PA-kompatible Fotos mit.

## **Frostig und warm**

«Es war ein rundum gelungener Abend mit etlichen Höhepunkten», zog Stöckli am Montag Bilanz. Zu-



*Antrag und Ja zweier Heiratswilliger: Sogar Dorfpfarrer Daniel Baumgartner (links) ist Teil der Zeremonie auf der Dorfturnhallen-Bühne.*

erst gabs einen reichhaltigen Apéro, für die rund 200 Gäste, selber zubereitet von Brigitte Rickenbacher, der Mutter des aktuellen Schottedichter-Präsidenten Thomas Rickenbacher, mit Glühwein draussen vor der Alten Dorfturnhalle.

Draussen in der Wärme wurde eine «sensationelle Gulasch-Suppe plus Wienerli mit den legendären Schottedichter-Toast» von den Sportlerinnen des Basketballclubs Arlesheim serviert – «sie machten einen

super Job». Zu den einfachen Getränken an den Tischen gabs an der Bar zudem Drinks und Whiskys zu «sehr fairen Preisen», sagt zumindest Mitorganisator Stöckli und verspricht: «Der spezielle Schottedichter-Whisky mit eigener 20-Joor-Etikette wird auch am Fasnachtsumzug rege verteilt.»

Das in der Einladung angekündigte Konzert mit der Kultband «Dief-Flieger» war eine Wucht. «Die Basler Musiker liessen in letz-

ten Set mit all ihren bekannten Klassikern die Halle beben.»

Nach «launiger Ansprache» des aktuellen Präsidenten und wohl ebenso mit Humor gespickter Rede seines Vorgängers folgte ein ganz spezielles Highlight: der Heiratsantrag vom früheren Traktorfahrer der Schottedichter-Clique an seine Freundin. «Sie nahm an», so Stöckli kurz und etwas trocken, und der bekannte Prattler Dorfpfarrer Daniel Baumgartner «natürlich nur zufällig anwesend» teilte grad noch seinen Segen aus. Die tolle Party mit zwei stadtbekanntem DJs habe dann noch bis in die Morgenstunden gedauert.

## **Der Wermutstropfen**

«Das wars», beendete Beat Stöckli seine Berichterstattung für die PA-Leser – und auf die Schreibende gezielt: «Ach, eventuell noch der Wermutstropfen für die weiblichen Besucherinnen – dieses Mal gabs keinen Strip der Schottedichter, aber vielleicht dann wieder in zehn Jahren.»

Nun – es war vor zehn Jahren ja auch im ehrwürdigen Kirchgemeindehaus und nicht wie dieses Jahr in der an der Fasnacht berüchtigten Alten Dorfturnhalle! *Verena Fiva*



*Präsident Thomas Rickenbacher nimmt sich seine Clique vor.*



*Die Basler Mundart-Kultband «Dief-Flieger» ist gern gesehener Gast in Pratteln und heizt den Besuchern mit ihren grössten Hits so richtig ein.*



*Auch der ehemalige Preesi Beat Stöckli kramt seine Talente hervor.*



*Ob bei eisigen Temperaturen, aber mit stimmungsvollen Finnenkerzen draussen oder drinnen in der warmen Alten Dorfturnhalle, die rund 200-köpfige Jubiläumsgesellschaft wurde auch kulinarisch bestens mit feinen Zutaten versorgt.*



## Tennis

# Grosse Beteiligung am Prattler Traditionsanlass

Die 27. Ausgabe des Winterturniers war auf und neben dem Tennisplatz ein voller Erfolg für den TC Pratteln.

Von Frank Springenberg\*

In langjähriger Tradition fand nun bereits zum 27. Mal zwischen Weihnachten und Silvester das über die Kantongrenzen hinaus bekannte Prattler Winterturnier auf der Anlage des TC Pratteln in den Sandgruben statt. Wegen der grossen Beteiligung musste der Anmeldschluss um eine Woche vorgezogen werden, sodass leider einige Nachzügler enttäuscht wurden.

## Keine Damenfinals

Am 26. Dezember durften sich die ersten Teilnehmer miteinander messen. Die Turnierverantwortlichen sind dankbar, dass auch die Sissacher Tennisanlage am ersten Tag in den Turnier-Spielbetrieb einbezogen werden konnte.

Vom 27. bis zum 31. Dezember, dem Finaltag, wurden dann aber ausschliesslich in der schönen Prattler Tennishalle die Sieger der verschiedenen Alters- und Spielklassen ermittelt. Besonders zu erwähnen ist das Finale in der «höchsten» Kategorie (MS R1/R3), das Benjamin Rufer gewinnen konnte, und das sehr spannende Finale bei den Junioren MS 12&U R6/R9, welches nach hartem Kampf Nils Rööslis für sich entscheiden konnte.

## Finalergebnisse:

MS 12&U R6/R9		
Nils Rööslis s. Linus Keist	3:6, 6:3, 7:6	
MS 14&U R6/R9		
Timo Mundschin s. Christen Thanawud	6:1, 6:0	
MS 16&U R5/R9		
Timon Bolten s. Adriano Andaloro	6:2, 6:0	
WS 45+ R5/R9		
Monika Häring s. Franziska Roth	w.o.	
WS 30+ R4/R9		
Petra Thomas s. Jeannine Borer	w.o.	
MS 55+ R5/R9		
Urs Jehle s. Hanspeter Meyer	6:2, 6:3	
MS 45+ R6/R9		
Zoran Ristic s. Haydar Ari	6:4, 7:6	
WS 14&U R5/R9		
Rieke Wendt (Siegerin Gruppenspiele)		
MS 35+ R5/R9		
Thomas Hug s. Roland Lang	6:0, 6:0	
MS R6/R9		
Luka Wartmann s. Yannik Monnerat	6:3, 6:1	
MS R4/R6		
Mirko Mona s. Thomas Hug	6:0, 6:4	
MS R1/R3		
Benjamin Rufer s. Jan Bolten	7:5, 6:1	



Die Finalisten der höchsten Kategorie: Jan Bolten (links) unterlag Benjamin Rufer.

Fotos Frank Springenberg



Erfolgreicher Lokalmatador: Mirko Mona (rechts) setzte sich im Final der Kategorie MS R4/R6 gegen Thomas Hug durch.

Leider verhinderte die Grippe die beiden Damenfinals. Mirko Mona vom TC Pratteln konnte den Titel der MS R4/R6-Konkurrenz erobern.

Wie jedes Jahr konnten neben den erstklassigen sportlichen Leistungen auch das Rahmenpro-

gramm – insbesondere durch die Verpflegung – und die Preisverleihung überzeugen. Alle Beteiligten von 2016 sind sich einig, dass sie in diesem Jahr wieder am Prattler Winterturnier dabei sein wollen – und sich früh anmelden werden!

\*für den TC Pratteln

## Handball

## Die Saison nimmt ihre Fortsetzung

PA. Der Spielplan für die Finalrunde der 1. Liga ist mittlerweile bekannt. Für Prattelns beste Handballer geht es am Samstag, 21. Januar, in der Westschweiz los. Das Team von Trainer Peter Gutauskas ist um 18.30 Uhr in der Léon-Michaud-Halle in Yverdon zu Gast.

Bereits an diesem Wochenende findet die Saison für andere Teams des TV Pratteln NS ihre Fortsetzung. So kämpft das «Drei» morgen Samstag, 14. Januar, auswärts bei der SG Handball Zurzibiet um Meisterschaftspunkte in der 3. Liga (16.15 Uhr, Schützenmatt Klingnau).

Am Sonntag, 15. Januar, ist dann der Nachwuchs im Einsatz. Die U13-Junioren nehmen an Spieltagen im Kuspo (Challengers) und in Liestal (Beginners) teil. Die regionalen U15-Junioren der SG Muttenez Pratteln bestreiten zudem ein Heimspiel gegen die HSG Siggenthal/Vom Stein/Lägern im Muttenez Margelacker (15.30 Uhr).

## Spiele des TV Pratteln NS:

### Samstag, 14. Januar

- 16.15 Uhr: SG Handball Zurzibiet – Herren 3. Liga (NS III) (Schützenmatt, Klingnau)

### Sonntag, 15. Januar

- 9 Uhr: Junioren U13 Challengers – TV Magden (Kuspo)
- 9.35 Uhr: Junioren U13 Beginners – HB Blau Boys Binningen (Frenkenbündten, Liestal)
- 10.15 Uhr: Junioren U13 Challengers – STV Baden (Kuspo)
- 10.40 Uhr: Junioren U13 Challengers – SG Frick Eiken (Kuspo)
- 10.45 Uhr: Junioren U13 Beginners – TV Sissach (Frenkenbündten, Liestal)
- 11.30 Uhr: Junioren U13 Challengers – TV Magden (Kuspo)
- 11.55 Uhr: HC Vikings Liestal – Junioren U13 Beginners (Frenkenbündten)
- 12.45 Uhr: Junioren U13 Challengers – STV Baden (Kuspo)
- 13.05 Uhr: Junioren U13 Beginners – TV Stein 1 (Frenkenbündten, Liestal)
- 13.10 Uhr: Junioren U13 Challengers – SG Frick Eiken (Kuspo)
- 15.30 Uhr: Junioren U15 regional – HSG Siggenthal/Vom Stein/Lägern (Margelacker, Muttenez)



# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 2/2017

## Aufgaben- und Finanzplan 2017–2021

Die Gemeinde Pratteln hat dem Einwohnerrat für das Jahr 2017 erstmals ein Globalbudget vorgelegt. Dieser löst das jährlich publizierte Budget sowie den fünfjährigen Zusatzbericht «Aufgaben- und Finanzplan» ab.

Der Aufgaben- und Finanzplan 2017–2021 der Gemeinde Pratteln ist erschienen und kann während der Schalterstunden beim Empfang auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf [www.pratteln.ch](http://www.pratteln.ch) unter Online-Schalter/Publikationen heruntergeladen werden.

Der Gemeinderat

## Öffentliche Auflage

Gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes liegt der folgende, vom Gemeinderat am 20. Dezember 2016 beschlossene Bau- und Strassenlinienplan «Baulinienplan vom 20. Juni 1925» von Montag, 16. Januar, bis Dienstag, 14. Februar 2017, öffentlich auf:

### Bau- und Strassenlinienplan «Baulinienplan vom 20. Juni 1925»

- Situationsplan
- Planungs- und Begleitbericht gemäss Art. 47 RPV

Innerhalb der Auflagefrist von 30 Tagen kann beim Gemeinderat schriftlich und begründet Einsprache gegen diese Planung erhoben werden. Massgebend für die Eingabefrist ist der Poststempel.

Die Unterlagen können während der Schalterstunden im Sekretariat der Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeindeverwaltung Pratteln im 1. Stock oder im Internet unter [www.pratteln.ch](http://www.pratteln.ch) eingesehen werden.

Der Gemeinderat

## Baumfällungen im Winter 2017

### Roskastanien in der Schlosstrasse

Die über 100-jährigen Roskastanien in der Schlosstrasse haben über die letzten Jahre stark an Vitalität eingebüsst. Ein Gutachten empfiehlt nun, einen der Bäume sofort zu fällen. Der Stamm und der Kronenansatz dieses Baumes sind hohl. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens in dieser Strasse und der zahlreichen Kinder, die diesen Weg zur Schule benutzen, hat sich die Gemeinde zu diesem Schritt entschlossen.

### Eiche am Eingang zum Friedhof Blözen

Im Eingangsbereich rechts vom Friedhof Blözen steht eine alte, stattliche Eiche. An dieser Eiche entwickelt sich seit vielen Jahren ein flacher Lackporling im Wurzelansatz. Der flache Lackporling (*Ganoderma applanatum*) ist ein Schwächeparasit, der hauptsächlich an Laubböhlern vorkommt. Er verursacht eine intensive Weissfäule im Wurzel- und Stockbereich, die zur erheblichen Einbusse der Standsicherheit führt. Der Parasit bleibt auch auf abgestorbenen Bäumen aktiv und zersetzt diese so lange, bis vom Holz nur noch eine schwammige Masse übrig ist. Die statische Messung hat ergeben, dass die Wurzeln das Gewicht des Baumes nicht mehr tragen können und die Eiche gefällt werden muss.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

## Gesundheit

## Bevölkerungsanlässe zur gemeinsamen Spitalplanung und Spitalgruppe

Die beiden Gesundheitsdirektoren Thomas Weber und Lukas Engelberger wollen zu den Themen gemeinsame Spitalplanung und geplante Spitalgruppe den Dialog mit der Bevölkerung weiterführen. Dazu finden drei öffentliche Veranstaltungen statt.

Mitte September 2016 haben die beiden Regierungsräte Lukas Engelberger (BS) und Thomas Weber (BL) an einer gemeinsamen Medienkonferenz mit dem Universitätsspital Basel und dem Kantonsspital Baselland über den Projektstand in der kantonsübergreifenden Zusammenarbeit im regionalen Gesundheitswesen und der gemeinsamen Spitalgruppe informiert. Das Gesamtprojekt hat zum Ziel, die

Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu optimieren, das Kostenwachstum zu dämpfen sowie die Hochschulmedizin in der Region langfristig zu sichern.

Was ansteht, ist die grösste Umwälzung im Gesundheitswesen unserer Region seit Jahrzehnten. Die beiden Kantone beschreiten einen neuen Weg in der regionalen Gesundheitspolitik. Gleichzeitig ist das Projekt komplex. Die beiden Gesundheitsdirektoren Engelberger und Weber laden deshalb die Bevölkerung zu öffentlichen Anlässen ein, damit sich Interessierte mit den Umwälzungen auseinandersetzen und Fragen stellen können. Unterstützt werden sie von Chefärzten des Kantonsspitals Baselland respektive des Universitätsspitals

Basel. Durchgeführt werden drei Anlässe, welche jeweils auf die Auswirkungen des Projekts auf die jeweilige Region eingehen:

- Dienstag, 17. Januar, 19 bis 21 Uhr im Kulturhotel Guggenheim in Liestal: «Was die Spitalgruppe für die Region Liestal und das Oberbaselbiet bedeutet»
- Dienstag, 31. Januar, 19 bis 21 Uhr im Wehrlin-Schulhaus (Turnhalle) in Oberwil: «Die medizinische Versorgung im Unterbaselbiet und im Laufental»
- Montag, 20. März, 19 bis 21 Uhr im Gundeldinger Casino in Basel: «Weshalb die Spitalgruppe im Interesse Basels ist»

Gesundheitsdepartement Basel-Stadt  
Volkswirtschafts- und  
Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft

## Gsünder Basel erhält Verstärkung von der Universität

2016 ist Gsünder Basel ein Vierteljahrhundert alt geworden. Im Jubiläumsjahr hat der Verein für Gesundheitsförderung seine Verbindungen zur Wissenschaft gestärkt. Prof. Arno Schmidt-Trucksäss, Leiter des Departements für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) an der Universität Basel, ist zum Vorstand des Vereins gestossen. Der Sportmediziner befasst sich unter anderem mit der positiven Wirkung von körperlicher Bewegung auf das Herz und den Kreislauf.

Für Gsünder Basel war die Nähe zur Wissenschaft von Anfang an wichtig. Der Verein wurde 1991 auf Initiative der Präventivmedizinerin Prof. Ursula Ackermann-Lieblich gegründet, die am Vorgänger-Institut des heutigen Swiss Tropical and Public Health Institute arbeitete.

Gsünder Basel trat im Jubiläumsjahr immer wieder an die Öffentlichkeit, z. B. mit einer Bewegungspause für den Grossen Rat, die für Aufmerksamkeit und Gelächter sorgte. 2016 neu gestartet ist die unkonventionelle Bewegungsreihe

B-Motion. Seit Jahren beliebt und bekannt ist das kostenlose Outdoor-Fitnessprogramm «Aktiv! im Sommer», an dem 2016 erneut fast 4000 Menschen teilnahmen. Das Hauptgeschäft von Gsünder Basel sind seine rund hundert Semesterkurse. Für alle, die nicht regelmässig einen Kurs besuchen können oder wollen, bietet der Verein seit April 2016 ein Kurs-Abo an, mit dem man flexibel einzelne Lektionen besuchen kann. Besonders geeignet ist es für Menschen mit unregelmässigen Arbeitszeiten.

Gsünder Basel

## Baugesuch

- Rohner AG, Gempenstrasse 6, 4133 Pratteln, betr. Umnutzung von Betriebskantine in neu Gastwirtschaft, Parz. 928, 929, Güterstrasse 19a, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 23. Januar 2017 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln  
Abteilung Bau

## Mitteilung

## Feierabend im Prattler Flurestübli

Eines der grössten Baselbieter Kulturprojekte schliesst sein Büro per Ende Monat: die Namenforschung im Baselbiet. Im April erscheint das siebenbändige Werk mit über 6000 Seiten Namenmaterial.

Unscheinbar, nicht leicht zu finden, am Rankackerweg 26, liegt das Büro der Stiftung für Orts- und Flurnamen-Forschung Baselland, liebevoll das Flurestübli genannt. Seit über 25 Jahren betreibt die Stiftung, die in den Jahren 2003–2007 zu jeder Gemeinde des Kantons eine Ortsmonographie mit den lebendigen Orts- und Flurnamen herausbrachte, ein Büro für Namenforschung unter der Leitung von Markus Ramseier (Kulturpreisträger 2014). Rund 53'000 verschiedene Namen aller Gemeinden des Kantons wurden in dieser Zeit gesammelt, gedeutet und wissenschaftlich aufgearbeitet. Vom am östlichsten gelegenen Neumüli aus Roggenburg bis zur im westlichsten Zipfel liegenden Strittmatt in Oltingen, vom Allschwiler Gebiet namens Lachen bis zum Bärenwiler Leisch – sind sie alle erfasst. Das Baselbieter Namenbuch wird am 28. April, um 19.30 Uhr, im Kuspo mit einer Vernissage gefeiert.

Philippe Hofmann, Stiftung für Orts- und Flurnamenforschung BL

**Alles muss weg!** Am Montag, 30. Januar, Dernière am Rankackerweg 26, von 10 bis 14 Uhr, und 17 bis 19 Uhr, Literatur, Büroinventar und Trouvaillen aus den letzten 25 Jahren Namenforschung.



«Pratteln versinkt im Schnee» und «So muss Weihnachten sein» schreibt Rolf Wirz zu seinen Fotos, welche er dem PA am Dienstag geschickt hat. Vielen Dank für die «einmaligen» Bilder! Fotos zVg

## Kurzgeschichte

## Letzten Donnerstag war alles anders

Es ist nicht so, dass ich die Ruhe im Vogelmann-Quartier nicht schätze. Aber manchmal dürfte es schon ein wenig lebendiger zugehen. Denn, wenn am Morgen alle Berufstätigen auf dem Weg zur Arbeit und die Kinder in der Schule sind, herrscht Ruhe auf den Strassen.

Doch heute war alles anders. Am Vormittag hat Frau Holle ihr Bett geschüttelt. Nicht so kräftig, aber immerhin bedeckte der Schnee die Matten und Wege. Auf den Strassen blieb – zur Freude der Autofahrenden – nichts liegen. Der Spass der schulheimkehrenden Kinder war bis in die Wohnung vernehmbar. Da wurden Schneebälle geformt und damit geworfen; heute kamen die Kinder sicher später heim. Plötzlich hatten zwei Mädchen Lust, auf der Matte einen Schneemann zu bauen. Mit viel Eifer wurde Schnee zusammengesucht, geklopft und modelliert. Die Kinderschar vermehrte sich, und alle halfen mit. Dann gab es einen Baustopp. Die Kinder standen ratlos um den nicht vollendeten Schneemann. Offenbar wurde beschlossen, was man mangels Schnee machen sollte. Und dann, wie auf Kommando, traten alle gegen das unvollendete Bauwerk. Aber immerhin reichte der Schnee dann doch noch für eine kleine Schneeballschlacht.

Ja, manchmal passieren kleine aufregende Sachen im Quartier!

Karin Golz

## Was ist in Pratteln los?

## Januar

- Fr 13. Vorverkauf Larifari.**  
20 Uhr, Cliquenkeller, Hauptstrasse 99, Sagggladärne.
- Sa 14. «Dünni Luft».**  
20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, mit Theaterbeizli, Seniorentheater Art Rose.
- So 15. Musical von Andrew Bond.**  
14 Uhr, Saal Mayenfels, «Jacky MacSäbel und die Party Piraten», mit Shuttle-Bus vom Parkplatz Coop, Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels.  
**«Dünni Luft».**  
15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, mit Theaterbeizli, Seniorentheater Art Rose.
- Do 19. Senioren-Wandergruppe.**  
Von Hellikon über den Looberg. Details unter [www.ps-wandern.ch](http://www.ps-wandern.ch)
- Fr 20. Freitagsskino.**  
18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, «Vitus», Musikfilm von Fredi M. Murer, Kultur Pratteln.

- Fr 27. Larifari.**  
20 Uhr, Kuspo, Türöffnung  
19 Uhr, Sagggladärne.
- Sa 28. Larifari.**  
19.30 Uhr, Kuspo, Türöffnung  
18.30 Uhr, Sagggladärne.
- Mo 30. Einwohnerrat.**  
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Gemeinde.

## Februar

- Sa 4. Vorbereitung in den Kindergarten.**  
11.30 bis 15 Uhr, Aula Fröschmatt, Fachbereich frühe Kindheit, Gemeinde.
- Holz sammeln.**  
13 Uhr, Treff Alte Dorfturnhalle, Gebiet nördlich der Bahnlinie und Längi, Füllbiiger.
- So 5. «Pratteln erleben im öffentlichen Raum».**  
14 bis 17 Uhr, Museum im Bürgerhaus, Ausstellung mit VVP und Kultur Pratteln.
- Sa 11. Winterfest im Atelier.**  
Muttnerstrasse 109, Quartierentwicklung, Arbeitsgruppe Aegelmatt/Vogelmatt
- So 12. Abstimmungen.**  
10–12 Uhr, Verwaltung, Eingang Burggartenstrasse, Gemeinde.  
**«Herbertgeschichten».**  
17 Uhr, Museum im Bürgerhaus, Elisabeth Schrom (Autorin) und Andrei Ichtchenko (Akkordeon), Kultur Pratteln.
- Mi 15. Jubiläumskonzert.**  
19 Uhr, Kuspo, Regio Blasorchester 50 plus.
- Do 16. Senioren-Wandergruppe.**  
Über den Römerweg um den Bözberg. Details unter [www.ps-wandern.ch](http://www.ps-wandern.ch)

- Fr 17. Freitagsskino.**  
18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, «El Sistema», Musikdokumentarfilm von Raul Smaczny und Maria Stodtmeier, Kultur Pratteln.
- Sa 18. Holz sammeln.**  
13 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Gebiet Schlosstrasse bis Chästeli, Füllbiiger.
- Mo 20. Einwohnerrat.**  
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Gemeinde.
- Mi 22. Tanznachmittag.**  
14 bis 17 Uhr, Oase, Rosenmattstrasse 10, mit «Gio»s Livemusik, Linda Zülfi.
- Sa 25. Holz sammeln.**  
13 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Gebiet oberer Dorfkern und Rumpel, Füllbiiger.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)

